



# Trainerlehrgang für ärztliche KommunikationstrainerInnen im Krankenhaus

Evaluationsbericht



**Institut für Gesundheitsförderung  
und Prävention GmbH**

[www.ifgp.at](http://www.ifgp.at)

Dieser Bericht wurde in Zusammenarbeit mit der Gesundheit Österreich GmbH im Rahmen eines Projekts der Agenda Gesundheitsförderung im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz erstellt.



## Impressum

### Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH

E-Mail: [office@ifgp.at](mailto:office@ifgp.at)

Web: [www.ifgp.at](http://www.ifgp.at)

Geschäftsführerin: Mag. Beate Atzler, MPH

Auswertung und Berichterlegung: Leonie Sürth, MSc  
Dr. Jürgen Soffried, MPH

Fertigstellung des Berichts: 02.05.2023

Ansprechperson: Dr. Jürgen Soffried, MPH  
Tel. +43 (0) 50 2350 37930  
[juergen.soffried@ifgp.at](mailto:juergen.soffried@ifgp.at)

Standort Linz  
Weißwolffstraße 5/EG/1  
4020 Linz

Standort Wien  
Nordbahnstraße 51/8  
1020 Wien

Standort Linz  
Weißwolffstraße 5/EG/1  
4020 Linz

## Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage und Hintergrund.....	8
1.1	Trainerlehrgang zur Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung.....	8
1.2	Zielsetzung.....	8
1.3	Inhalt und Methodik.....	9
2	Methoden .....	10
2.1	Zielsetzung und Fragestellung.....	10
2.2	Ebenen der Evaluation und Erhebungsinstrumente .....	10
2.3	Datenerhebung .....	14
2.4	Datenauswertung.....	15
3	Ergebnisse der Evaluation.....	16
3.1	TeilnehmerInnen am Trainerlehrgang .....	16
3.2	Beurteilung der Kurse im Rahmen des Trainerlehrgangs.....	17
3.2.1	Erstbefragung .....	17
3.2.2	Kurs „Was trainieren“ .....	20
3.2.3	Kurs „Wie trainieren“ .....	28
3.2.4	Refresher .....	35
3.2.5	Abschlussbefragung.....	40
3.2.6	Gruppendiskussion .....	46
3.3	Erst- und Abschlussbefragung im Längsschnittvergleich .....	49
3.4	Evaluation der Praktika .....	52
3.4.1	Befragungsteilnehmerinnen und Befragungsteilnehmer.....	52
3.4.2	Beurteilung des Kommunikationstrainings nach Schulnotensystem .....	55
3.4.3	Bewertung unterschiedlicher Aspekte des Kommunikationstrainings .....	56
3.4.4	Einschätzung des Lernerfolgs .....	59
3.4.5	Verbesserungsvorschläge zu den Kommunikationstrainings.....	64
4	Zusammenfassung und Fazit der Evaluations-ergebnisse .....	65
5	Literaturverzeichnis .....	69
6	Anhang .....	70
6.1	Offene Anmerkungen.....	70
6.2	Evaluationsfragebögen.....	74

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: zeitlicher Ablauf Trainerlehrgang .....	14
Abbildung 2: Übersicht TeilnehmerInnen am Lehrgang (n=13).....	16
Abbildung 3: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR des Trainerlehrgangs (n=12) .....	18
Abbildung 4: Beurteilung des Kurses "Was trainieren" nach Schulnotensystem (n=12).....	20
Abbildung 5: Zufriedenheit mit dem Kurs "Was trainieren" (n=12) .....	21
Abbildung 6: Einschätzung der unterschiedlichen Aspekte des Kurses „Was trainieren“ (n=12) .....	23
Abbildung 7: Zufriedenheit mit dem Kurs "Wie trainieren“ (n=11).....	28
Abbildung 8: Einschätzung der unterschiedlichen Aspekte des Kurses „Wie trainieren“ (n=11).....	30
Abbildung 9: Zufriedenheit mit dem Kurs "Was trainieren" (n=6) .....	35
Abbildung 10: Einschätzung unterschiedlicher Aspekte des Kurses „Refresher“ (n=6).....	37
Abbildung 11: Beurteilung des Trainerlehrgangs nach Schulnotensystem (n=10) .....	40
Abbildung 12: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR und NACH des Trainerlehrgangs (n=10) .....	41
Abbildung 13: Hilfreiche Elemente des Trainerlehrgangs (n=9-10).....	44
Abbildung 14: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR und NACH des Trainerlehrgangs (n=8) .....	50
Abbildung 15: TeilnehmerInnen der Kommunikationstrainings nach Geschlecht (n=46).....	53
Abbildung 16: Beruflicher Hintergrund der BefragungsteilnehmerInnen (n = 46) .....	54
Abbildung 17: Beurteilung des Kommunikationstrainings nach Schulnoten (n=46) .....	55
Abbildung 18: Aspekte des Kommunikationstrainings (n=46).....	57
Abbildung 19: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR Beginn und NACH dem Ende des Kommunikationstrainings aus dem Grundmodul (n=43-46) .....	60
Abbildung 20: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR Beginn und NACH dem Ende des Kommunikationstrainings im jeweiligen Schwerpunkt (n=3-27).....	62

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht Evaluationsbereiche, Erhebungsform und Inhalte der Erhebung (Zielgruppe LehrgangsteilnehmerInnen) .....	12
Tabelle 2: Übersicht Evaluationsbereiche, Erhebungsform und Inhalte der Erhebung (Zielgruppe TeilnehmerInnen Kommunikationstraining) .....	13
Tabelle 3: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR dem Trainerlehrgang .....	19
Tabelle 4: Einschätzung der aktuellen Kompetenz .....	19
Tabelle 5: Beurteilung des Kurses "Was trainieren" nach Schulnotensystem.....	20
Tabelle 6: Zufriedenheit mit dem Kurs "Was trainieren".....	21
Tabelle 7: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Was war an diesem Kurs ("Was trainieren") für Sie besonders hilfreich?" .....	24
Tabelle 8: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Was war an diesem Kurs ("Was trainieren") Ihr größtes Aha-Erlebnis?" .....	25
Tabelle 9: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Was hat Ihnen an dem Kurs ("Was trainieren") nicht gefallen?" .....	26
Tabelle 10: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Kurs (z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, TrainerInnen, Praxisbezug)?".....	27
Tabelle 11: Beurteilung des Kurses "Wie trainieren" nach Schulnotensystem .....	28
Tabelle 12: Zufriedenheit mit dem Kurs "Wie trainieren" .....	29
Tabelle 13: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Was war an diesem Kurs ("Wie trainieren") für Sie besonders hilfreich?" .....	31
Tabelle 14: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Was war an diesem Kurs ("Wie trainieren") Ihr größtes Aha-Erlebnis?" .....	32
Tabelle 15: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Was hat Ihnen an dem Kurs ("Wie trainieren") nicht gefallen?" .....	33
Tabelle 16: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Kurs (z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, TrainerInnen, Praxisbezug)?".....	34
Tabelle 17: Beurteilung des Kurses "Refresher“ nach Schulnotensystem.....	35
Tabelle 18: Zufriedenheit mit dem Kurs "Refresher“.....	36
Tabelle 19: Kategorien und Nennungen auf die Frage „Was war an diesem Kurs („Refresher“) für Sie besonders hilfreich?“.....	38
Tabelle 20: Nennungen auf die Frage „Was war an diesem Kurs („Refresher“) Ihr größtes Aha-Erlebnis?“ .....	38
Tabelle 21: Nennungen auf die Frage „Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für diesen Kurs („Refresher“)?“.....	39

Tabelle 22: Beurteilung des Trainerlehrgangs nach Schulnotensystem .....	40
Tabelle 23: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR und NACH dem Trainerlehrgang.....	42
Tabelle 24: Einschätzung der Kompetenz (retrospektiv und aktuell) .....	43
Tabelle 25: Offene Anmerkungen "Was hat Ihnen am Trainerlehrgang besonders gut gefallen?" .....	44
Tabelle 26: Offene Anmerkungen "Was hat Ihnen am Trainerlehrgang weniger gut gefallen?" .....	45
Tabelle 27: Offene Anmerkungen "Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Trainerlehrgang?" .....	45
Tabelle 28: Einschätzung der Kompetenz im Längsschnitt .....	49
Tabelle 29: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR und NACH dem Trainerlehrgang.....	50
Tabelle 30: Anzahl der verfügbaren Evaluationsfragebögen nach Kurs .....	52
Tabelle 31: Alter der Befragungsteilnehmenden .....	53
Tabelle 32: Berufserfahrung der TeilnehmerInnen.....	54
Tabelle 33: Beurteilung des Kommunikationstrainings nach Schulnotensystem .....	55
Tabelle 34: Aspekte des Kommunikationstrainings .....	58
Tabelle 35: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR Beginn und NACH dem Ende des Kommunikationstrainings aus dem Grundmodul .....	60
Tabelle 36: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR Beginn und NACH dem Ende des Kommunikationstrainings im jeweiligen Schwerpunkt .....	63
Tabelle 37: Verbesserungsvorschläge für das Kommunikationstraining .....	64
Tabelle 38: offene Anmerkungen zu "Was trainieren" .....	70
Tabelle 39: offene Anmerkungen zu "Wie trainieren" .....	71
Tabelle 40: offene Anmerkungen zu "Refresher" .....	72
Tabelle 41: offene Anmerkungen: Verbesserungsvorschläge zu den Kommunikationstrainings.....	73

## Abkürzungsverzeichnis

GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
IfGP	Institut für Gesundheitsförderung und Prävention
M	Mittelwert
n	Anzahl
ÖPGK	Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz
SD	Standardabweichung
tEACH	International Association for Communication in Healthcare (EACH – Arbeitsgruppe für Lehre tEACH)

# 1 Ausgangslage und Hintergrund

## 1.1 Trainerlehrgang zur Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung

Im Juli 2016 wurde die „Strategie zur Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung“ von der Bundeszielsteuerungskommission beschlossen. In der Umsetzung selbiger Strategie wurden bisher 3 Trainerlehrgänge mit Finanzierung des Bundes und der Sozialversicherung durchgeführt und damit ein TrainerInnennetzwerk aufgebaut, welches organisatorisch bei der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) angesiedelt ist: <https://oepgk.at/oepgk-trainernetzwerk/> Derzeit umfasst dieses Netzwerk 42 KommunikationstrainerInnen, welche durch Teilnahme an einem Lehrgang eine Zertifizierung erlangt haben und Trainings in patientenzentrierter Kommunikation nach ÖPGK-tEACH-Standard in der Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe anbieten.

Der dritte Trainerlehrgang fand 2021/2022 statt mit insgesamt 13 TeilnehmerInnen. Der vorliegende Bericht umfasst die Evaluationsergebnisse dieses Trainerlehrgangs für ärztliche KommunikationstrainerInnen im Setting Krankenhaus.

## 1.2 Zielsetzung

Ziel des Trainerlehrgangs für ärztliche KommunikationstrainerInnen im Krankenhaus ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Durchführung von Kommunikationstrainings für Gesundheitsberufe im Krankenhaus nach dem Standard der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) und der International Association for Communication in Healthcare (EACH – Arbeitsgruppe für Lehre tEACH) zu qualifizieren.

## 1.3 Inhalt und Methodik

Im Rahmen des Trainerlehrgangs für ärztliche KommunikationstrainerInnen im Krankenhaus wurden zwölf Krankenhaus-Ärztinnen und –Ärzte sowie ein Projektmitarbeiter im Zeitraum von 1,5 Jahren für die spezifischen Herausforderungen der zielgruppen-, setting- und bedarfsspezifischen Durchführung von Trainings in patientenzentrierter Kommunikation in Akutkrankenhäusern qualifiziert.

Die Ausbildung umfasste:

- Vier Präsenz-Module im Gesamtumfang von acht Seminartagen:
  - Kennenlerntraining zur Selbsterfahrung – 2 Tage,
  - Modul „Was trainieren?“ – 2 Tage,
  - Modul „Wie trainieren?“ – 3 Tage und
  - Modul „Refresher“ – 1 Tag.
- Durchführung und Aufzeichnung einer Unterrichtseinheit mit SchauspielpatientIn und Einholen von Videofeedback einer Lehrtrainerin / eines Lehrtrainers (Praktikum 1)
- Durchführung eines 12-stündigen Kommunikationstrainings in der Rolle als Co-TrainerIn in einer Gesundheitseinrichtung (Praktikum 2)

Zudem erhielten die TeilnehmerInnen zur Unterstützung ein Praxis-Manual inkl. Leitfaden und Muster-Trainingsprogramm (Sator, 2018).

## 2 Methoden

### 2.1 Zielsetzung und Fragestellung

Ziel der Evaluierung und des vorliegenden Berichts ist, die Qualitätssicherung der Umsetzung und Weiterentwicklung des zweiten Trainerlehrgangs für ärztliche KommunikationstrainerInnen in der Krankenversorgung zu erfassen sowie den Erfolg des Lehrgangs zu bewerten.

Folgende zentrale Fragestellungen sollen im Zuge der Evaluation beantwortet werden:

- Wie zufrieden sind die TeilnehmerInnen des Trainerlehrgangs mit den Kursen sowie dem Gesamtprogramm?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben TeilnehmerInnen des Trainerlehrgangs in Bezug auf das Gesamtprogramm bzw. die Kurse?
- Kommt es bei TeilnehmerInnen des Trainerlehrgangs zu einem Wissensaufbau und Kompetenzerwerb?
- Wie zufrieden sind die TeilnehmerInnen an den Kommunikationstrainings?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben die TeilnehmerInnen an diesen Kommunikationstrainings?
- Kommt es bei TeilnehmerInnen an diesen Kommunikationstrainings zu einem Wissensaufbau und Kompetenzerwerb?

### 2.2 Ebenen der Evaluation und Erhebungsinstrumente

Zur Beantwortung der Fragestellungen wurden die folgenden Erhebungsinstrumente, Bereiche und Zielgruppen in der Evaluation berücksichtigt.

Die **Evaluationsfragebögen** beinhalten geschlossene und offene Antwortmöglichkeiten. Die Anzahl an Items variiert nach Fragebogenart (Erst-/Abschlussbefragung, Kursevaluation bzw. Evaluation der Kommunikationstrainings). Die Fassung der aktuellen Evaluationsfragebögen leitet sich aus den umfassenden Fragebögen der Pilotphase des Train-the-Trainer Programms 2018/2019 ab (Kraus-Füreder, Edler & Soffried, 2019). Die Fragebögen beinhalten verschiedene Evaluationsbereiche, welche detailliert in Tabelle 1 und 2 angeführt sind. Das Evaluationsdesign wurde ebenfalls von der Pilotphase des Train-the-Trainer Programms 2018/2019 übernommen (vgl. Sator et al. (2021). Eine Übersicht der Evaluationsfragebögen befindet sich im Anhang (Kapitel 6.2).

Für eine vollständige Evaluation des Trainerlehrgangs wurden verschiedene Ebenen bzw. Bereiche abgedeckt: Zufriedenheit der TeilnehmerInnen, Weiterempfehlung des Kurses, Lernerfolg bzw. Kompetenzerwerb sowie Angaben zu den Personen.

Die **Zufriedenheit** der TeilnehmerInnen wurde für zwei Zielgruppen erfasst: LehrgangsteilnehmerInnen und TeilnehmerInnen an den Kommunikationstrainings. Auf Seiten der LehrgangsteilnehmerInnen wurde die Zufriedenheit mit den einzelnen Kursteilen sowie mit dem gesamten Trainerlehrgang erhoben (vgl. Tab 1). Unter anderem wurde die Zufriedenheit mit

Aspekten zu Inhalt, Methodik, TrainerInnen, Organisation und Praxisbezug der Kurse bewertet. Hierfür wurden am Ende eines jeden Kurses („Was trainieren“, „Wie trainieren“ und „Refresher“) Fragebögen ausgegeben und am Ende des Gesamtprogramms fand neben einer Abschlussbefragung mittels Fragebogen eine zusätzliche Gruppendiskussion mit den TeilnehmerInnen statt. Die Praxisprojekte bzw. Praktika, welche durch die LehrgangsteilnehmerInnen durchgeführt wurden, wurden ebenfalls mittels Fragebogen evaluiert. Die TeilnehmerInnen an den Kommunikationstrainings wurden am Ende des Trainings mittels Fragebogen nach ihrer Zufriedenheit bzw. ihrem Feedback in Bezug auf Inhalt, Methodik, TrainerIn, Organisation und Praxisbezug befragt.

Zur Erfassung der Zufriedenheit wurde überdies erhoben, ob zum einen die TeilnehmerInnen des Lehrgangs den Lehrgang und zum anderen die TeilnehmerInnen der durchgeführten Kommunikationstrainings, die Kurse weiterempfehlen würden. Falls keine Weiterempfehlung erfolgte, wurde in einer offenen Frage erhoben, warum jenes der Fall sei.

Des Weiteren wurde der **Lernerfolg bzw. der Kompetenzerwerb** der TeilnehmerInnen des Lehrgangs erhoben. Dafür wurde vor Beginn des ersten Kurses („Was trainieren“) anhand einer Erstbefragung die subjektive Einschätzung des eigenen Wissens und der Kompetenzen für KommunikationstrainerInnen erhoben. In einem weiteren Schritt wurde in einer retrospektiven Vorher-Nachher-Befragung (Abschlussbefragung) die subjektive Einschätzung mittels Fragebogen erneut erhoben. Die Lehrkompetenzen der TeilnehmerInnen des Trainerlehrgangs ließen sich zudem indirekt über das Feedback der TeilnehmerInnen an den Kommunikationstrainings beurteilen.

Die Lernerfolge der TeilnehmerInnen der Kommunikationstrainings wurden mittels einer retrospektiven Vorher-Nachher-Befragung am Ende des durchgeführten Trainings erfasst. Diese schätzten ihre subjektiv erlebte Veränderung in Bezug auf Wissen und Fähigkeiten in der Kommunikation mit PatientInnen ein. Bei dieser Form der Erhebung wurde die Einschätzung des eigenen Wissens/der eigenen Fähigkeiten vor dem Training und nach dem Training zum gleichen Zeitpunkt – am Ende des Trainings – erfasst.

In den **Angaben zur Person** wurde bei den TeilnehmerInnen am Lehrgang Geschlecht, Alter, Beruf und Berufserfahrung sowie, ob sie bereits an einem Kommunikationstraining teilgenommen haben, erhoben. Für die TeilnehmerInnen an den durchgeführten Kommunikationstrainings wurden Geschlecht, Alter, Beruf und Berufserfahrung erhoben.

**Tabelle 1: Übersicht Evaluationsbereiche, Erhebungsform und Inhalte der Erhebung (Zielgruppe LehrgangsteilnehmerInnen)**

Bereich	Erhebungsform	Inhalte der Erhebung	Anzahl Items
Zufriedenheit	Fragebogen (Kursevaluation)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zufriedenheit mit Inhalt, Methodik, TrainerInnen, organisatorischen Rahmenbedingungen, Praxisbezug des Kurses</li> </ul>	5
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung der verschiedenen Aspekte des Kurses</li> </ul>	17
	Fragebogen (Kursevaluation, Abschlussbefragung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserungsvorschläge, Anmerkungen zum Kurs</li> </ul>	4
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewertung nach Schulnotensystem</li> <li>Weiterempfehlung des Kurses bzw. Trainerlehrgangs</li> </ul>	1 1
	Gruppendiskussion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung des Konzepts vom Trainerlehrgang</li> </ul>	
Lernerfolg bzw. Kompetenzerwerb	Fragebogen (Erst- und Abschlussbefragung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einschätzung der eigenen Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen vor Beginn bzw. und nach Ende des Trainerlehrgangs</li> </ul>	8 bzw. 16
Angaben zur Person	Bewerbung/ Aufnahmegespräch	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geschlecht</li> </ul>	1
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Alter</li> <li>Beruf</li> <li>Berufserfahrung in Jahren</li> </ul>	1 1 1
	Fragebogen (Erstbefragung und Kursevaluation)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfahrung als KommunikationstrainerIn</li> </ul>	1

\*Kursevaluation beinhaltet die Evaluationsfragebögen zu „Was trainieren“, „Wie trainieren“ und „Refresher“

**Tabelle 2: Übersicht Evaluationsbereiche, Erhebungsform und Inhalte der Erhebung (Zielgruppe TeilnehmerInnen Kommunikationstraining)**

Erhebungsform	Bereich	Inhalte der Erhebung	Anzahl Items
Fragebogen zur Evaluation Kommunikationstrainings (bzw. der Praktika)	Zufriedenheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Zufriedenheit mit bzw. Feedback zu Inhalt, Methodik, (Co-) TrainerInnen, Arbeit mit SchauspielpatientInnen, organisatorischen Rahmenbedingungen, Praxisbezug des Kurses</li> </ul>	12
		<ul style="list-style-type: none"> <li>● Verbesserungsvorschläge</li> </ul>	1
		<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bewertung nach Schulnotensystem</li> </ul>	1
	Lernerfolg	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Einschätzung der eigenen Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen vor Beginn und nach Ende des Kommunikationstrainings</li> </ul>	14
	Angaben zur Person	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Geschlecht</li> </ul>	1
		<ul style="list-style-type: none"> <li>● Alter</li> </ul>	1
		<ul style="list-style-type: none"> <li>● Beruf</li> </ul>	1
		<ul style="list-style-type: none"> <li>● Berufserfahrung in Jahren</li> </ul>	1
<b>Gesamt</b>			<b>32</b>

## 2.3 Datenerhebung

Von den insgesamt 13 TeilnehmerInnen des Trainerlehrgangs wurden zwölf Personen mehrfach mittels Fragebogen zum Lehrgang befragt. Ein Teilnehmer beteiligte sich aufgrund der Mitarbeit im Projektteam nicht an der Evaluation. Die TeilnehmerInnen wurden am Ende eines jeden der insgesamt drei Kurse des Trainerlehrgangs gebeten, mittels Fragebogen Feedback zum jeweiligen Kurs („Was trainieren“, „Wie trainieren“ und „Refresher“) zu geben. Zusätzlich wurde im Zuge der Abschlussveranstaltung eine Abschlussbefragung der TeilnehmerInnen, bei welcher u.a. die subjektive Einschätzung der Lernerfolge bzw. des Kompetenzerwerbs erhoben wurde, durchgeführt. Zudem wurde abschließend eine Gruppendiskussion mit den TeilnehmerInnen zur Reflexion des Programms durchgeführt. Die Gruppendiskussion wurde von GÖG und IfGP gemeinsam moderiert und die gewonnenen Erkenntnisse in einem Diskussionsprotokoll dokumentiert.

Die TrainerInnen übermittelten die Evaluationsbögen sowie einen Dokumentationsbogen, der wesentliche Eckpunkte ihres durchgeführten Kommunikationstrainings umfasste (z.B. Inhalte, Zielgruppe), an das IfGP. Die Befragung der TeilnehmerInnen der Kommunikationstrainings erfolgte jeweils am Ende der letzten Kurseinheit schriftlich mittels Evaluationsfragebogen. Im Zeitraum Januar 2022 bis Januar 2023 sind von den zehn durchgeführten Praktika 46 Fragebögen übermittelt worden.

**Abbildung 1: zeitlicher Ablauf Trainerlehrgang**



## 2.4 Datenauswertung

Die Daten wurden deskriptiv ausgewertet, indem unter anderem die Häufigkeiten der Antwortverteilungen dargestellt werden. Bei den Auswertungen ist die Stichprobengröße „ $n$ “ angeführt. Dies entspricht der Anzahl jener Personen, für die gültige bzw. für die jeweiligen Berechnungen verwendete Antworten vorliegen. Berechnungen (z.B. Mittelwerte) beziehen sich immer auf die Anzahl gültiger Antworten.

**Folgende deskriptive Kennwerte zur Beschreibung der Ergebnisse werden verwendet:**

**$M$  (Mittelwert):** Der Mittelwert als Summe aller Messwerte dividiert durch die Anzahl der eingehenden Werte ist der bekannteste Kennwert. Mittelwerte bilden das allgemeine (durchschnittliche) Antwortverhalten bei der jeweiligen Aussage ab.

**$SD$  (Standardabweichung):** Die Standardabweichung ist ein Streuungsmaß und das gebräuchlichste quantitative Maß für die Variabilität eines Datensatzes. Bei großer Übereinstimmung (einheitliches, homogenes Antwortverhalten) gibt es eine geringere Streuung. Bei geringer Übereinstimmung (heterogenes Antwortverhalten) vergrößert sich die Standardabweichung.

**$n$  (Stichprobengröße):** Anzahl der Personen, die in die jeweilige Analyse miteinbezogen wurden.

Bei den Fragen zum Lernerfolg bzw. zum Kompetenzerwerb kommen zusätzlich inferenzstatische Verfahren (T-Test für abhängige Stichproben) zum Einsatz.

**$d$  (Cohen's  $d$ ):** Cohen's  $d$  ist ein Maß der Effektstärke, welche nach klein ( $|d| = 0,2$ ), mittel ( $|d| = 0,5$ ) und groß ( $|d| = 0,8$ ) unterschieden wird<sup>1</sup>. Bei einem T-Test für abhängige Stichproben wird Cohen's  $d$  aus der Differenz des Mittelwerts durch die Differenz der Standardabweichung der abhängigen Stichproben geteilt.

Angaben auf offene Fragen in den Fragebögen werden qualitativ ausgewertet, indem diese themenspezifisch kategorisiert und paraphrasiert werden. Die Anzahl an Personen, welche eine offene Frage beantworteten, muss dabei nicht mit der Anzahl an Nennungen übereinstimmen, da Personen teilweise auch mehrere Themen benannten

---

<sup>1</sup> Cohen, J. (1988). *Statistical power analysis for the behavioral sciences* (2nd ed). Hillsdale, N.J.: L. Erlbaum Associates.

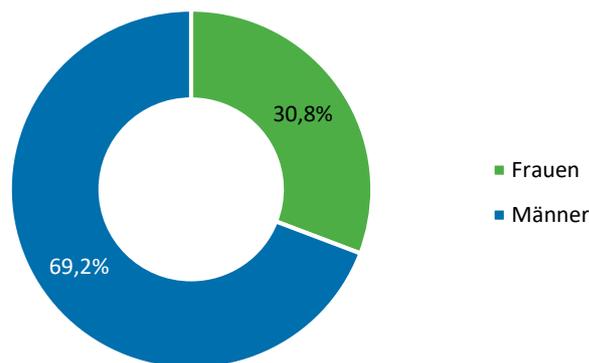
## 3 Ergebnisse der Evaluation

### 3.1 TeilnehmerInnen am Trainerlehrgang

Insgesamt nahmen **13 Personen** (4 Frauen und 9 Männer) am Lehrgang für ärztliche KommunikationstrainerInnen im Krankenhaus teil. Davon waren zwölf Personen im Krankenhaus tätige Ärztinnen und Ärzte. Ein Teilnehmer war Psychologe und kam aus dem Team des Auftraggebers bzw. aus dem Projektteam, weswegen auf seine Teilnahme an der Evaluation verzichtet wurde. Die Ärzte und Ärztinnen kamen aus den Bereichen Innere Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Onkologie, Intensivmedizin und Anästhesie sowie Notfallmedizin.

**Abbildung 2: Übersicht TeilnehmerInnen am Lehrgang (n=13)**

**TeilnehmerInnen am Lehrgang**



## 3.2 Beurteilung der Kurse im Rahmen des Trainerlehrgangs

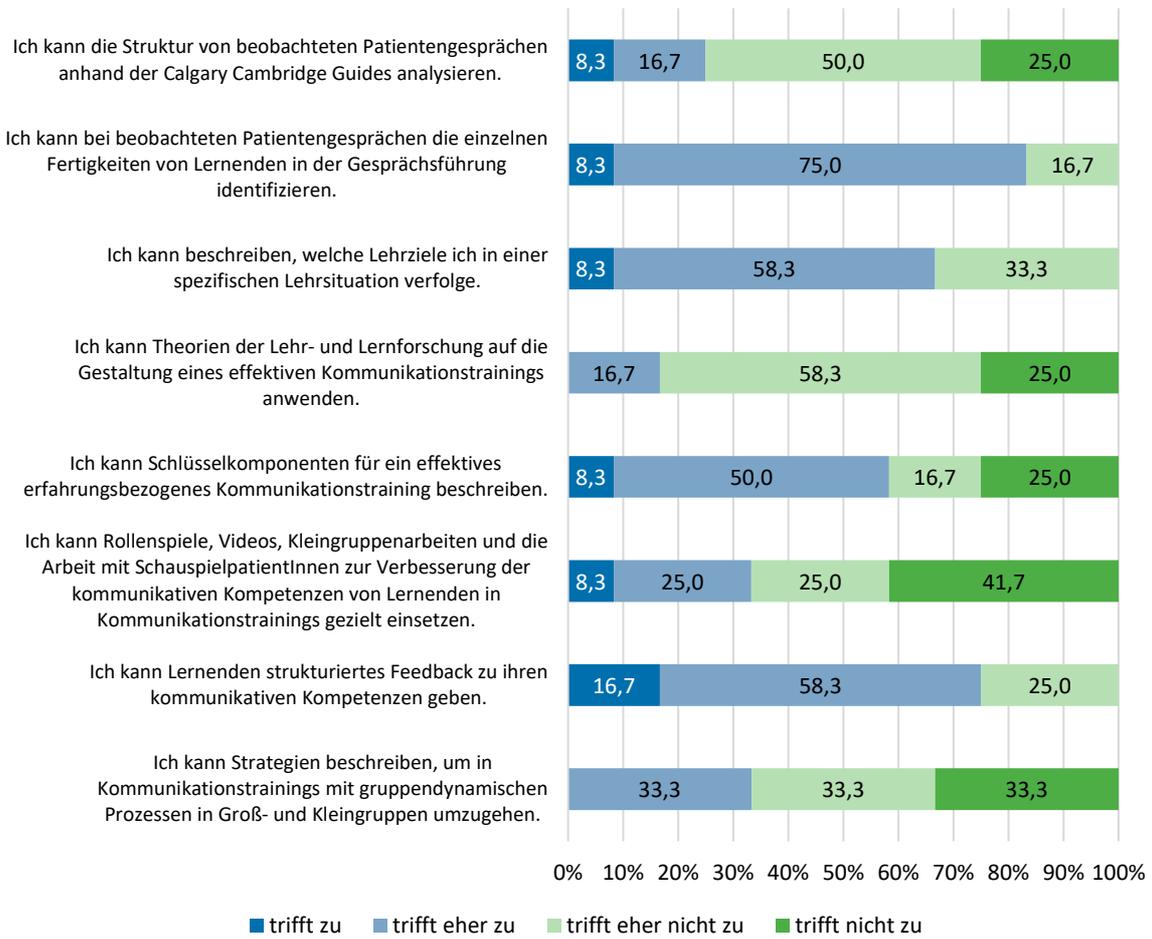
### 3.2.1 Erstbefragung

An der Erstbefragung zum Trainerlehrgang für ärztliche KommunikationstrainerInnen im Krankenhaus nahmen 2021 zwölf TeilnehmerInnen teil. Zwei der zwölf TeilnehmerInnen (16,7%) gaben an, dass sie bereits Erfahrungen im Bereich Kommunikationstraining für Gesundheitsfachkräfte haben. Des Weiteren gaben sie an, dass sie 8 bzw. 10 Jahre Erfahrung als KommunikationstrainerIn haben ( $M = 9$  Jahre;  $SD = 1,4$ ;  $n = 2$ ). Die übrigen TeilnehmerInnen gaben an keine Vorerfahrungen als KommunikationstrainerIn für Gesundheitsfachkräfte zu haben.

Die TeilnehmerInnen schätzten ihr **bestehendes Wissen bzw. Fähigkeiten** anhand einer vierstufigen Skala („trifft zu“, bis „trifft nicht zu“) in acht Bereichen ein (s. Abb. 3 und Tab. 3).

Betrachtet man die Ergebnisse schätzten die TeilnehmerInnen das bestehende Wissen bzw. die Fähigkeiten in der Anwendung von Theorien der Lehr- und Lernforschung zur Gestaltung von Kommunikationstrainings (83,3% trifft (eher) nicht zu), Analyse von Patientengespräche anhand der Calgary Cambridge Guides (75% trifft (eher) nicht zu) sowie den Umgang mit gruppendynamischen Prozessen (66,6% trifft (eher) nicht zu), am niedrigsten ein (vgl. Abb. 3 und Tab. 3). Am höchsten stuften die TeilnehmerInnen das Wissen bzw. die Fähigkeiten im Identifizieren von Fertigkeiten von Lernenden beim Beobachten der Patientengespräche (83,3% trifft (eher) zu) und im Geben von strukturierten Feedback (83,3% trifft (eher) zu). Ferner traf bei 66,6 Prozent der TeilnehmerInnen die Aussage (eher) zu, dass sie beschreiben können, welche Lehrziele in einer spezifischen Lehrsituation verfolgt werden. Die Aussage „Ich kann Schlüsselkomponenten für ein effektives erfahrungsbezogenes Kommunikationstraining beschreiben.“ traf bei 58,3 Prozent (eher) zu. Bei der Aussage zum gezielten Einsatz von Rollenspielen, Videos, etc. zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen traf die Aussage bei rund einem Drittel (33,3%) (eher) zu und bei etwa zwei Drittel (66,7%) (eher) nicht zu.

Abbildung 3: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR des Trainerlehrgangs (n=12)



**Tabelle 3: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR dem Trainerlehrgang**

	M	SD	Min	Max	n
Ich kann die Struktur von beobachteten Patientengesprächen anhand der Calgary Cambridge Guides analysieren.	2,9	0,9	1	4	12
Ich kann bei beobachteten Patientengesprächen die einzelnen Fertigkeiten von Lernenden in der Gesprächsführung identifizieren.	2,1	0,5	1	3	12
Ich kann beschreiben, welche Lehrziele ich in einer spezifischen Lehrsituation verfolge.	2,3	0,6	1	3	12
Ich kann Theorien der Lehr- und Lernforschung auf die Gestaltung eines effektiven Kommunikationstrainings anwenden.	3,1	0,7	2	4	12
Ich kann Schlüsselkomponenten für ein effektives erfahrungsbezogenes Kommunikationstraining beschreiben.	2,6	1,0	1	4	12
Ich kann Rollenspiele, Videos, Kleingruppenarbeiten und die Arbeit mit SchauspielpatientInnen zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen von Lernenden in Kommunikationstrainings gezielt einsetzen.	3,0	1,0	1	4	12
Ich kann Lernenden strukturiertes Feedback zu ihren kommunikativen Kompetenzen geben.	2,1	0,7	1	3	12
Ich kann Strategien beschreiben, um in Kommunikationstrainings mit gruppenspezifischen Prozessen in Groß- und Kleingruppen umzugehen.	3,0	0,9	2	4	12
Antwortskala: 1 (trifft zu) bis 4 (trifft nicht zu)					

Neben ihrer Einschätzung zu dem bestehenden Wissen bzw. Fähigkeiten, schätzten die TeilnehmerInnen ihre **derzeitige Kompetenz**, ein Kommunikationstraining für Gesundheitsfachkräfte durchzuführen, auf einer Skala von 1 („sehr geringe Kompetenz“) bis 10 („sehr hohe Kompetenz“) **durchschnittlich** mit  $M = 5,2$  ( $SD = 2,2$ ) ein (s. Tab 4).

**Tabelle 4: Einschätzung der aktuellen Kompetenz**

	M	SD	Min	Max	n
Wie schätzen Sie aktuell Ihre Kompetenz ein, ein Kommunikationstraining für Gesundheitsfachkräfte durchzuführen?	5,2	2,2	2	10	12
Skala von 1 („sehr geringe Kompetenz“) bis 10 („sehr hohe Kompetenz“)					

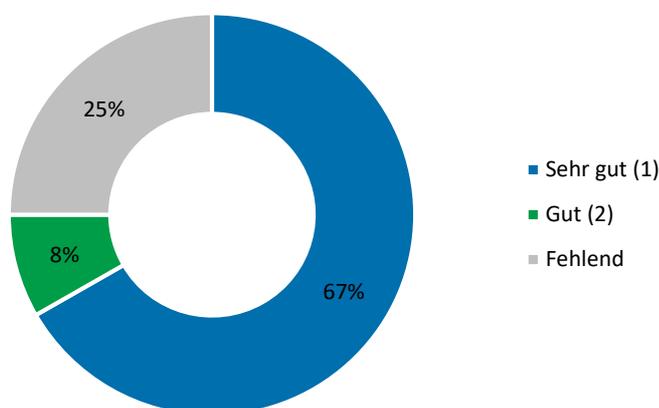
### 3.2.2 Kurs „Was trainieren“

Es nahmen alle 13 TeilnehmerInnen am Kurs „Was trainieren“ teil. Am Ende des Kurses wurde der Fragebogen von allen TeilnehmerInnen ausgefüllt. Ein Teilnehmer nahm an der Evaluation nicht teil, da er zum Projektteam gehörte.

Insgesamt wurde der Kurs von den BefragungsteilnehmerInnen durchschnittlich mit  $M = 1,1$  ( $SD = 0,3$ ;  $n = 9$ ) als „**Sehr gut**“ bewertet. Acht TeilnehmerInnen (66,7%) benoteten den Kurs mit der Schulnote „Sehr gut“ und ein/e TeilnehmerIn (8,3%) mit der Schulnote „Gut“. Von drei TeilnehmerInnen (25%) wurde keine Beurteilung abgegeben.

**Abbildung 4: Beurteilung des Kurses "Was trainieren" nach Schulnotensystem (n=12)**

**Beurteilung des Kurses "Was trainieren" nach Schulnotensystem**



**Tabelle 5: Beurteilung des Kurses "Was trainieren" nach Schulnotensystem**

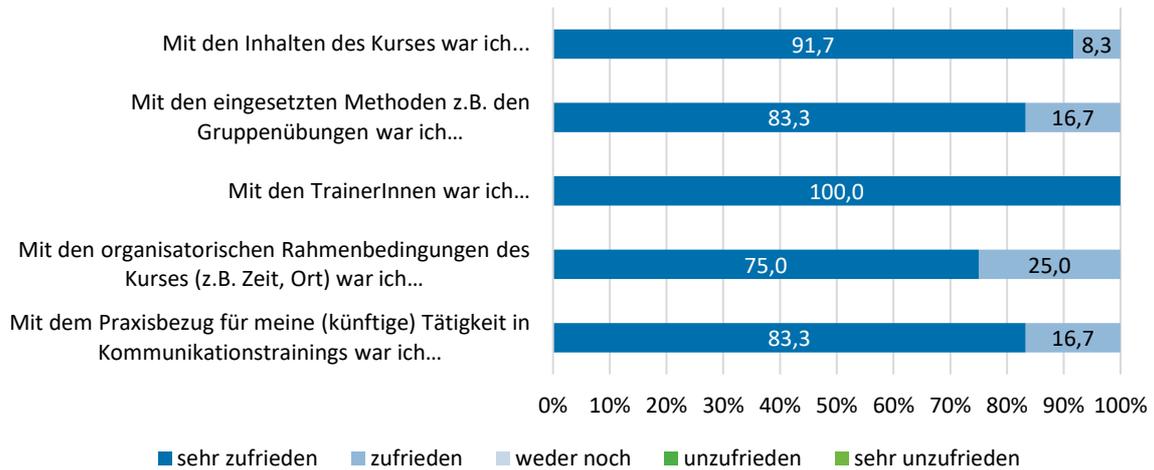
	M	SD	Min	Max	n
Mit welcher Note beurteilen Sie den Kurs insgesamt?	<b>1,1</b>	0,3	1	2	9

Die Frage, ob die TeilnehmerInnen den Kurs **weiterempfehlen** würden, wurde von neun TeilnehmerInnen (75%) mit „**Ja**“ beantwortet. Von drei TeilnehmerInnen wurde keine Angabe gemacht – da keine Angaben zu den Fragen auf der letzten Seite der drei TeilnehmerInnen gemacht wurde, ist zu vermuten, dass die letzte Seite des Fragebogens übersehen wurde.

Alle TeilnehmerInnen gaben an, dass sie mit den verschiedenen **Aspekten des Kurses** „Was trainieren“ (sehr) **zufrieden** waren (vgl. Abb. 5 und Tab. 6). Elf TeilnehmerInnen (91,7%) gaben an, dass sie mit den Inhalten des Kurses sehr zufrieden waren und ein/e TeilnehmerIn (8,3%) gab an, dass er/sie zufrieden war. Ferner gaben zehn TeilnehmerInnen (83,3%) an, dass sie sowohl mit dem Praxisbezug als auch mit den eingesetzten Methoden im Kurs, sehr zufrieden waren und zwei TeilnehmerInnen (16,7%), dass sie zufrieden waren. Alle TeilnehmerInnen gaben einstimmig an, dass sie mit den KursleiterInnen sehr zufrieden waren. Auch die Zufriedenheit hinsichtlich der

organisatorischen Rahmenbedingungen (z.B. Zeit, Ort) traf weitgehend zu, wobei neun TeilnehmerInnen sehr zufrieden (75%) mit den organisatorischen Rahmenbedingungen waren und drei (25%) zufrieden.

**Abbildung 5: Zufriedenheit mit dem Kurs "Was trainieren" (n=12)**



**Tabelle 6: Zufriedenheit mit dem Kurs "Was trainieren"**

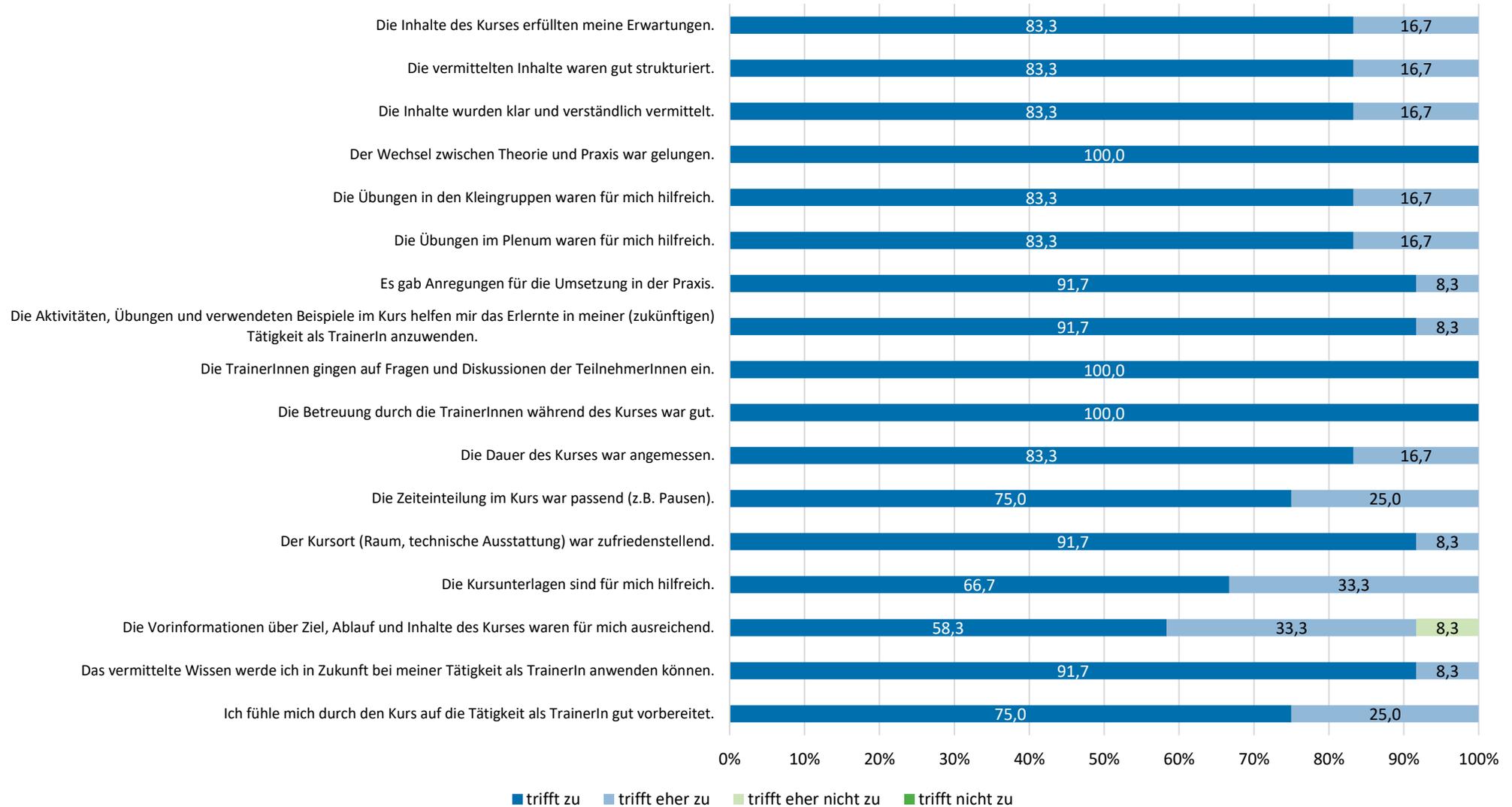
Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten des Kurses „Was trainieren“	M	SD	Min	Max	n
Mit den Inhalten des Kurses war ich...	1,1	0,3	1	2	12
Mit den eingesetzten Methoden z.B. den Gruppenübungen war ich...	1,2	0,4	1	2	12
Mit den TrainerInnen war ich...	1,0	0,0	1	1	12
Mit den organisatorischen Rahmenbedingungen des Kurses (z.B. Zeit, Ort) war ich...	1,3	0,5	1	2	12
Mit dem Praxisbezug für meine (künftige) Tätigkeit in Kommunikationstraining war ich...	1,2	0,4	1	2	12

Antwortskala: 1 (sehr zufrieden) bis 5 (sehr unzufrieden)

Die Aspekte Inhalt, Methodik, TrainerInnen, organisatorische Rahmenbedingungen sowie Praxisbezug bzw. –transfer des Kurses wurden durch die TeilnehmerInnen anhand spezifischerer Items bewertet (s. Abb. 6).

Mit hundertprozentiger Übereinstimmung wurden die Aspekte zu den TrainerInnen (Betreuung und Hilfestellung durch die TrainerIn und Feedback) als zutreffend bewertet. Auch der Aspekt „*Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis war gelungen*“ traf laut den TeilnehmerInnen hundertprozentig zu. Alle weiteren Aspekte (Inhalte, Dauer, Kursort, etc.) trafen laut den TeilnehmerInnen (eher) zu. Allein der Aspekt betreffend der Vorinformationen über Ziel, Ablauf und Inhalt des Kurses traf im Vergleich zu den restlichen Aspekten des Kurses teilweise weniger zu (91,7% trifft (eher) bzw. 8,3% trifft eher nicht zu).

Abbildung 6: Einschätzung der unterschiedlichen Aspekte des Kurses „Was trainieren“ (n=12)



Auf die Frage „Was war an diesem Kurs für Sie besonders hilfreich?“ gaben alle TeilnehmerInnen einen offenen Kommentar ab. Die insgesamt 16 Nennungen in den Kommentaren konnten vier Kategorien zugeordnet werden (s. Tab. 7).

Die meisten Nennungen (10 Nennungen) erfolgten in der Kategorie Methodik. Insgesamt acht Personen äußerten sich positiv zu den methodischen Aspekten. Besonders hilfreich wurde die „Fishbowl-Technik“, das Skillstraining („Trainerskills“ und „Trennung Skills und Emotionen“), sowie die Übungen in der Kleingruppe empfunden. Einzelne Nennungen in Sachen Methodik kamen zur Arbeit mit der Schauspielpatientin, dem „Methodenkoffer“ und zur Struktur („Strukturierung, Orientierung, Vorbereitung für das Gespräch anberaumen“).

Von zwei Personen wurde die Trainerin als besonders hilfreich empfunden („Ich finde, dass [Name Trainerin] eine unglaubliche tolle Moderatorin ist und uns als Gruppe sehr gut führt.“ und „Beobachtung von Trainerin“).

Drei Personen äußerten sich im Bezug zur Gruppendynamik (z.B. „Austausch in der Gruppe“, „Die Zusammenarbeit in der Gruppe“ und „hohe Interaktivität“).

Des Weiteren wurde es als hilfreich empfunden, dass „viel Raum für Fragen und Diskussionen“ (1 Nennung) gegeben wurde.

**Tabelle 7: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Was war an diesem Kurs ("Was trainieren") für Sie besonders hilfreich?"**

Kategorie	Nennungen	Anzahl Nennungen	Anzahl Personen
<b>Methodik</b>	Fishbowl-Technik	3	
	Arbeit mit Schauspielpatientin	1	
	Skillstraining	2	
	Gruppenübungen (Kleingruppe, ...)	2	
	Methodenkoffer	1	
	Struktur	1	
	<b>Methodik gesamt</b>		<b>10</b>
<b>Trainerin</b>	Beobachtung von TrainerIn	1	
	Betreuung durch TrainerIn	1	
	<b>TrainerIn gesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Gruppendynamik</b>	Austausch und Zusammenarbeit in der Gruppe	3	
	<b>Gruppendynamik gesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Sonstiges</b>	Raum für Fragen und Diskussionen	1	
	<b>Sonstiges gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Summe Nennungen</b>		<b>16</b>	

Auf die Frage „Was war in diesem Kurs Ihr größtes Aha-Erlebnis?“ gaben elf TeilnehmerInnen einen offenen Kommentar ab mit insgesamt 15 Nennungen. Die meisten „Aha-Erlebnisse“ berichteten die TeilnehmerInnen im Bereich Methodik (13 Nennungen; vgl. Tab. 8).

Fast alle Nennungen der „Aha-Erlebnisse“ ließen sich der Kategorie Methodik zuordnen und wurden von 10 Personen genannt. Am meisten erlebten die TeilnehmerInnen ein „Aha-Erlebnis“ im Bereich Rollenerleben bzw. Parallelen der verschiedenen Rollen (z.B. „*Unterschied Trainer/Teilnehmer Rolle (als Beobachter)*“, „*Dass ich als Trainerin ähnliche Skills brauche, wie als Teilnehmer*“ und „*Selbe Skills gegenüber dem Patienten, wie Trainerin gegenüber Teilnehmer.*“). Weitere „Aha-Erlebnisse“ wurden zu verschiedenen Techniken (z.B. „*ALOPA*“, „*Fishbowl*“, „*Arbeit mit der Schauspielpatientin*“) und im Bereich der Strukturierung („*Pausen*“ und „*Zerlegung des Gespräches in Abschnitte*“) geäußert.

**Tabelle 8: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Was war an diesem Kurs ("Was trainieren") Ihr größtes Aha-Erlebnis?"**

Kategorie	Nennungen	Anzahl Nennungen	Anzahl Personen
<b>Methodik</b>	ALOPA	1	
	Skillstraining	2	
	Fishbowl	1	
	Struktur (Zerlegung in Abschnitte, Pausen, ...)	2	
	Rollenbezug (Rolle als TrainerIn und TeilnehmerIn, ...)	3	
	Verhaltensorientierter Ansatz	1	
	Rolle als Trainer	3	
	<b>Methodik gesamt</b>	<b>13</b>	<b>10</b>
<b>Sonstiges</b>	Wie viel in kurzer Zeit geschehen kann	1	
	Ansprechen von Emotionen bedeutet nicht automatisch einen Arbeitsauftrag zu haben	1	
	<b>Sonstiges gesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Summe Nennungen</b>		<b>15</b>	

Auf die Frage „Was hat Ihnen an diesem Kurs nicht gefallen?“ gaben fünf TeilnehmerInnen einen offenen Kommentar ab. Die Nennungen konnten zwei Kategorien zugeordnet werden (s. Tab. 9).

Vier Nennungen betrafen die (organisatorischen) Rahmenbedingungen, wobei sich drei Nennungen negativ zur Zeiteinteilung äußerten („Könnte durchaus kürzer sein bzw. die Übung/Fishbowl“, „sehr lange Einführungsphase“ und „teilweise zu langatmig“). In einer Nennung wurde der Wunsch geäußert die Unterlagen früher zu erhalten. Eine Person gab an, dass sie es noch nicht wisse, ob ihr etwas nicht gefällt.

**Tabelle 9: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Was hat Ihnen an dem Kurs ("Was trainieren") nicht gefallen?"**

Kategorie	Nennungen	Anzahl Nennungen	Anzahl Personen
<b>(Organisatorische) Rahmen- bedingungen</b>	Zeiteinteilung (Übungen, Ablauf, ...)	3	
	Unterlagen vorab	1	
	<b>(Organisatorische) Rahmen- bedingungen gesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Sonstiges</b>	Unklar	1	
	<b>Sonstiges gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Summe Nennungen</b>		<b>5</b>	

Auf die Frage „Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Kurs (z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, TrainerInnen, Praxisbezug)?“ gaben sechs TeilnehmerInnen einen offenen Kommentar ab. Die Nennungen betrafen ausschließlich die (organisatorischen) Rahmenbedingungen (s. Tab. 10).

Vier Personen gaben Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Dauer an: Zwei Nennungen bezogen sich auf die Länge des Kurses (z.B. „*zusätzlich einen Tag dranhängen*“) und zwei auf die Dauer der Übungen („*Evtl. den Theorieteil kürzer, mehr Übungen*“ und „*Mehr Zeit mit der Schauspielpatientin*“). Die anderen zwei Personen gaben an, dass sie sich die Kursunterlagen zu einem früheren Zeitpunkt wünschen würden („*Lehrunterlagen als PDF vorab*“ und „*Vielleicht ein Handout früher austeilen*“).

**Tabelle 10: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Kurs (z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, TrainerInnen, Praxisbezug)?"**

Kategorie	Nennungen	Anzahl Nennungen	Anzahl Personen
<b>(Organisatorische) Rahmenbedingungen</b>	Dauer (Kursdauer zu kurz, mehr Zeit für Übungen)	4	
	Kursunterlagen vorab	2	
	<b>(Organisatorische) Rahmenbedingungen gesamt</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>Summe Nennungen</b>		<b>6</b>	

### 3.2.3 Kurs „Wie trainieren“

Es nahmen zwölf TeilnehmerInnen am Kurs „Wie trainieren“ teil. Ein Teilnehmer konnte aufgrund der COVID-19 Quarantäneregelung nicht teilnehmen. Der Evaluationsfragebogen zum Kurs „Wie trainieren“ wurde von elf TeilnehmerInnen ausgefüllt – ein Teilnehmer wurde aufgrund der Zugehörigkeit zum Projektteam nicht in der Evaluation berücksichtigt. Der „Wie trainieren“-Kurs wurde von drei TrainerInnen gemeinsam mit drei SchauspielpatientInnen umgesetzt. Dabei wurde größtenteils in drei Kleingruppen mit fixer Zusammensetzung gearbeitet – eine TrainerIn mit SchauspielpatientIn und vier TeilnehmerInnen.

Der Kurs wurde einstimmig mit der Schulnote „**Sehr gut**“ ( $M = 1,0$ ;  $SD = 0,0$ ;  $n = 11$ ) bewertet. Ferner würden alle elf TeilnehmerInnen den Kurs weiterempfehlen.

**Tabelle 11: Beurteilung des Kurses "Wie trainieren" nach Schulnotensystem**

	M	SD	Min	Max	n
Mit welcher Note beurteilen Sie den Kurs insgesamt?	<b>1,0</b>	0,0	1	1	11

Die TeilnehmerInnen gaben einstimmig an, dass sie mit den verschiedenen **Aspekten des Kurses** „Wie trainieren“ insgesamt **sehr zufrieden** waren (s. Abb. 7 und Tab. 12). Alle TeilnehmerInnen führten an, dass sie mit den Inhalten des Kurses und den TrainerInnen sehr zufrieden waren. Sowohl betreffend Praxisbezug als auch hinsichtlich der eingesetzten Methoden im Kurs gaben 10 TeilnehmerInnen (90,9%) an, dass sie sehr zufrieden waren und ein/e TeilnehmerIn, dass er/sie zufrieden (9,1%) war. Vergleichsweise geringer bewerteten die TeilnehmerInnen ihre Zufriedenheit hinsichtlich der organisatorischen Rahmenbedingungen (z.B. Zeit, Ort), wobei fünf TeilnehmerInnen (45,5%) sehr zufrieden mit den organisatorischen Rahmenbedingungen waren, eine/r zufrieden (9,1%) und die anderen fünf TeilnehmerInnen (45,5%) gaben an, dass sie weder zufrieden noch unzufrieden waren.

**Abbildung 7: Zufriedenheit mit dem Kurs "Wie trainieren" (n=11)**

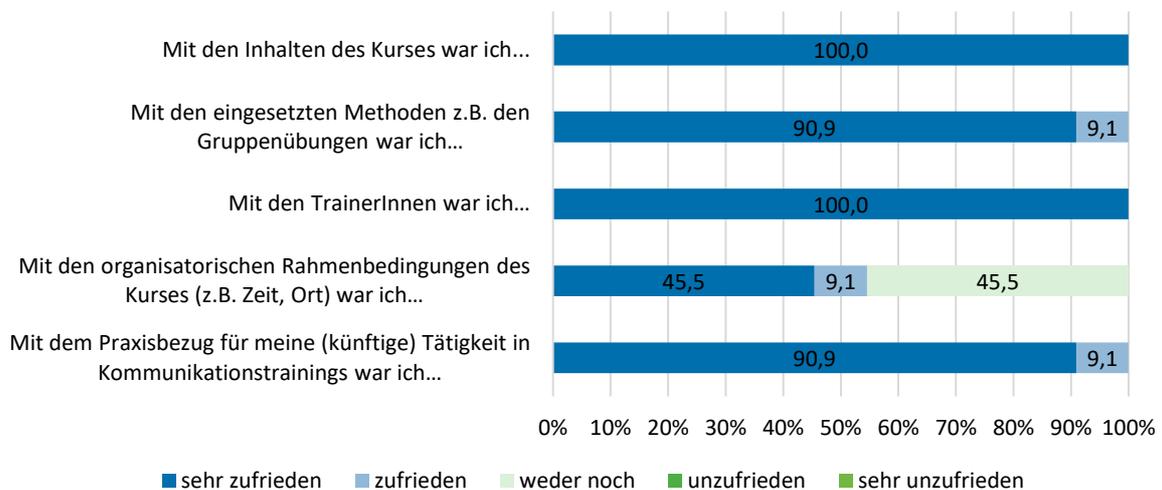


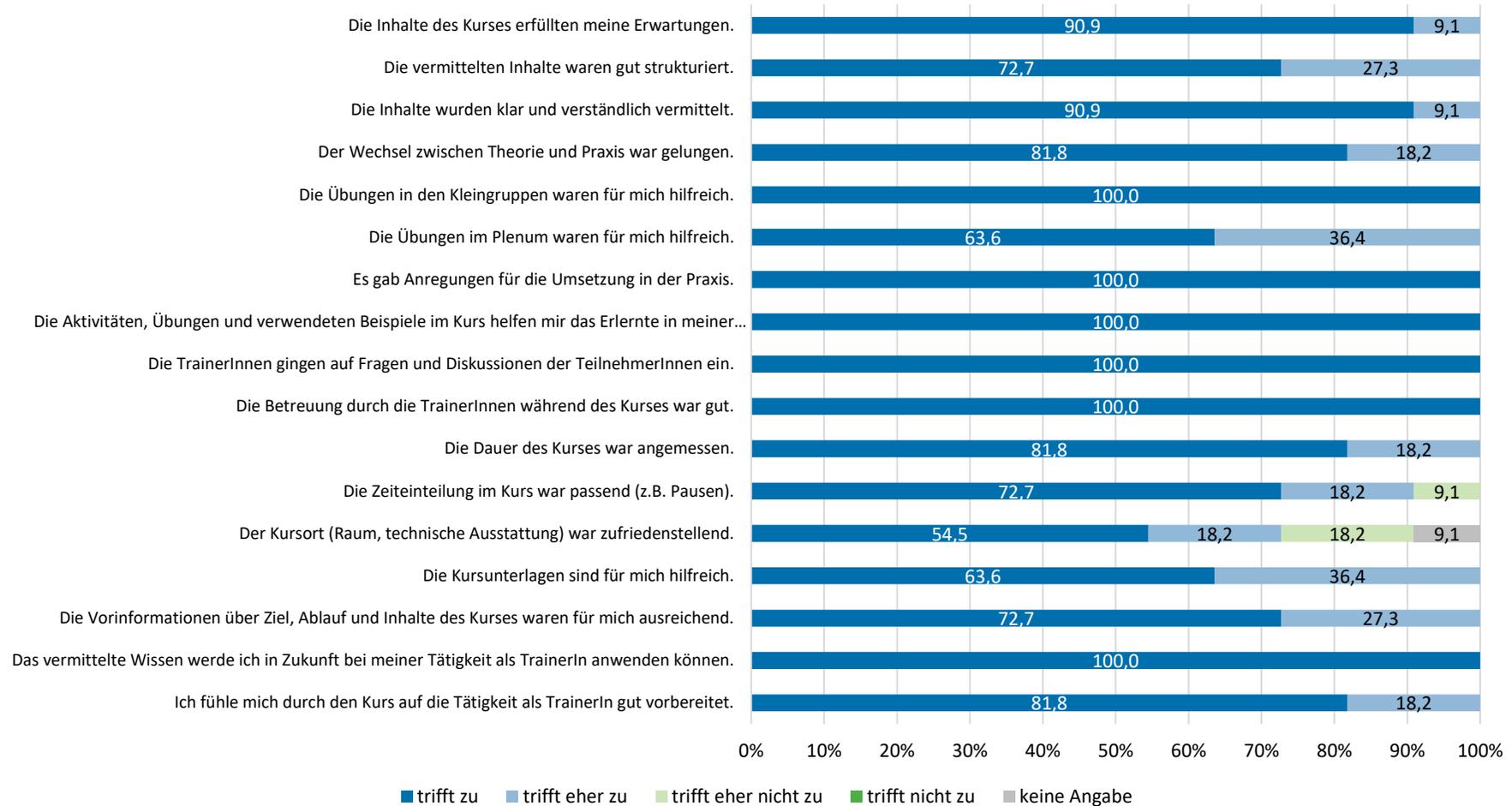
Tabelle 12: Zufriedenheit mit dem Kurs "Wie trainieren"

Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten des Kurses „Was trainieren“	M	SD	Min	Max	n
Mit den Inhalten des Kurses war ich...	1,0	0,0	1	1	11
Mit den eingesetzten Methoden z.B. den Gruppenübungen war ich...	1,1	0,3	1	2	11
Mit den TrainerInnen war ich...	1,0	0,0	1	1	11
Mit den organisatorischen Rahmenbedingungen des Kurses (z.B. Zeit, Ort) war ich...	2,0	1,0	1	3	11
Mit dem Praxisbezug für meine (künftige) Tätigkeit in Kommunikationstraining war ich...	1,1	0,3	1	2	11
Antwortskala: 1 (sehr zufrieden) bis 5 (sehr unzufrieden)					

Eine weitere Beurteilung des Kurses „Wie trainieren“ erfolgte auf Basis spezifischer Einzelitems, die Aussagen über Ablauf, Methodik, Inhalt und Betreuung beinhalteten (s. Abbildung 8).

Die größte und einheitliche Zustimmung mit hundert Prozent erhielten die Aussagen über die Übungen in Kleingruppen, Anregung für die Umsetzung in der Praxis, Betreuung und Feedback durch die TrainerInnen sowie der Transfer in die eigene Arbeit („Das vermittelte Wissen werde ich in Zukunft bei meiner Tätigkeit als TrainerIn anwenden können“). Des Weiteren trafen die Aspekte zu den Inhalten des Kurses, den Übungen im Plenum, Dauer des Kurses, Kursunterlagen, Vorinformation und Vorbereitung der TeilnehmerInnen auf die Tätigkeit als TrainerInnen (eher) zu (vgl. Abb. 8). Allein die Aspekte betreffend die Zeiteinteilung des Kurses (90,9% trifft (eher) bzw. 9,1% trifft eher nicht zu) sowie zum Kursort (72,2% trifft (eher) bzw. 18,2% trifft eher nicht zu) trafen laut Angaben der TeilnehmerInnen vergleichsweise weniger zu.

Abbildung 8: Einschätzung der unterschiedlichen Aspekte des Kurses „Wie trainieren“ (n=11)



Auf die Frage „Was war an diesem Kurs für Sie besonders hilfreich?“ gaben alle TeilnehmerInnen eine Rückmeldung. Die 15 Nennungen in den Kommentaren konnten zwei Kategorien zugeordnet werden (s. Tab. 13).

Die meisten Nennungen (14 Nennungen) erfolgten in der Kategorie Methodik. Insgesamt äußerten sich zehn Personen positiv zu den methodischen Aspekten. Besonders hilfreich wurde die Übungen in der Kleingruppe (8 Nennungen) empfunden. Ferner wurde es als sehr hilfreich gefunden in die Rolle der Trainerin / des Trainers einzusteigen („In die Rolle der Trainerin schlüpfen zu können“ und „Selber in die Rolle als Trainerin zu kommen“). Zwei Personen beurteilten es als sehr hilfreich mehr Sicherheit in der Rolle als TrainerIn zu erfahren (z.B. „Die eigene Sicherheit zu erlangen, dass man so ein Training tatsächlich leiten kann (Struktur, Fallvorbereitung, Feedback, Erarbeiten von Zielen/Skills)“). Eine einzelne Nennung in Sachen Methodik kam zur Arbeit mit der Schauspielpatientin.

Von einer Person wurde es als hilfreich empfunden, ausreichend Zeit zu haben.

**Tabelle 13: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Was war an diesem Kurs ("Wie trainieren") für Sie besonders hilfreich?".**

Kategorie	Nennungen	Anzahl Nennungen	Anzahl Personen
<b>Methodik</b>	Rollenerleben	2	
	Arbeit mit SchauspielpatientIn	1	
	Kompetenzstärkung (Sicherheit in der Rolle als TrainerIn, ...)	2	
	Emotionen ansprechen	1	
	Gruppenübungen (Kleingruppe, ...)	8	
	<b>Methodik gesamt</b>		<b>14</b>
<b>(Organisatorische) Rahmenbedingungen</b>	Zeiteinteilung	1	
	<b>Gruppendynamik gesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Summe Nennungen</b>		<b>15</b>	

In der Tabelle 14 finden sich 15 Nennungen von insgesamt elf TeilnehmerInnen, welche die Frage nach Ihrem größten Aha-Erlebnis im Kurs beantworteten. Die meisten „Aha-Erlebnisse“ berichteten die TeilnehmerInnen im Bereich Methodik (12 Nennungen; vgl. Tab. 14).

Diese 12 Nennungen der „Aha-Erlebnisse“ in der Kategorie Methodik stammten von neun Personen. Am häufigsten erlebten die TeilnehmerInnen ein „Aha-Erlebnis“ im Bereich Rollenerleben (z.B. „Rollenklärung als Aufgabe der Trainerin“ und „Schwierigkeit zwischen Rollenwechseln“) sowie in der Sicherheit im Ausführen ihrer Rolle. Die Notwendigkeit die Gruppe zu integrieren wurde zweimal („Die Möglichkeit die Gruppe einzubinden“ und „Gruppe integrieren“) und Emotionen anzusprechen einmal angeführt. Weitere „Aha-Erlebnisse“ wurden zu verschiedenen Techniken (z.B. „Feedback geben“) und im Bereich der Skills („Dass Skills für medizinische Kommunikation auch für Trainings als Trainer wertvoll sind.“ und „Die Möglichkeit des "reinen" Fokus auf Skill-Vermittlung ohne ausufernde Theorie-Vermittlung“) geäußert.

**Tabelle 14: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Was war an diesem Kurs ("Wie trainieren") Ihr größtes Aha-Erlebnis?"**

Kategorie	Nennungen	Anzahl Nennungen	Anzahl Personen
<b>Methodik</b>	Feedback	1	
	Skillstraining	2	
	Emotionen ansprechen	1	
	Tempo abbremesen als Konzept	1	
	Integration der Gruppe	2	
	Kompetenzstärkung (Sicherheit beim Ausführen, ...)	2	
	Rollenerleben (Rolle als TrainerIn und TeilnehmerIn, ...)	3	
	<b>Methodik gesamt</b>		<b>12</b>
<b>Sonstiges</b>	Langsamkeit	1	
	Parallelen zu PatientInnengespräche	1	
	Unlösbare Situationen annehmen	1	
	<b>Sonstiges gesamt</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>Summe Nennungen</b>		<b>15</b>	

Auf die Frage „Was hat Ihnen an diesem Kurs nicht gefallen?“ gaben acht TeilnehmerInnen eine Rückmeldung. Die insgesamt neun Nennungen konnten zwei Kategorien zugeordnet werden (s. Tab. 15).

Fünf Nennungen betrafen die (organisatorische) Rahmenbedingungen, wobei sich zwei Nennungen negativ zum Veranstaltungsort äußerten („*Hotelmäßig*“). Zwei Nennungen erfolgten zum zeitlichen Ablauf, wobei sich eine auf die Pausengestaltung bezog („*Pausen zu kurz*“) und die andere auf die Abfolge („*Bitte früher den Theorie Input*“). Eine Nennung bezog sich auf die Unterlagen („*Unterlagen lose in Papierform*“).

Im Hinblick auf die Methodik äußerten sich drei Personen mit insgesamt vier Nennungen. Jeweils zwei Nennungen betrafen, dass das Feedback durch SchauspielpatientIn unpassend war (z.B. „*Ich habe es als unpassend empfunden, dass ein Schauspielerpat. aus der Rolle heraus Feedback gegeben hat.*“) und die Rollengestaltung der SchauspielpatientIn als unflexibel wahrgenommen wurde (z.B. „*Eher unflexibel in der Gestaltung der unterschiedlichen Rollen.*“).

**Tabelle 15: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Was hat Ihnen an dem Kurs ("Wie trainieren") nicht gefallen?"**

Kategorie	Nennungen	Anzahl Nennungen	Anzahl Personen
<b>(Organisatorische) Rahmenbedingungen</b>	Zeiteinteilung (Übungen, Ablauf, ...)	2	
	Unterlagen	1	
	Veranstaltungsort	2	
	<b>(Organisatorische) Rahmenbedingungen gesamt</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Methodik</b>	Feedback durch SchauspielpatientIn	2	
	Rollengestaltung Schauspielpatientin	2	
	<b>Methodik gesamt</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
<b>Summe Nennungen</b>		<b>9</b>	

Auf die Frage „Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Kurs (z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, TrainerInnen, Praxisbezug)?“ gaben acht TeilnehmerInnen eine Rückmeldung, welche sich in zwölf Nennungen untergliedern ließen. Die Nennungen betrafen ausschließlich die (organisatorischen) Rahmenbedingungen (s. Tab. 16).

Fünf Nennungen gaben Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Dauer an: Die Nennungen bezogen sich auf die Länge des Kurses (z.B. „*Länger - noch ein 3 Tages Block*“) und die Dauer der Übungen (z.B. „*noch mehr üben*“ und „*ruhig weniger Pausen*“). Zwei Nennungen gaben Verbesserungsvorschläge bezüglich des Ablaufs an („*Eine Zusammenfassung der nächsten Schritte*“ und „*Theorie-Input früher, ruhig auch im Selbststudium*“). Drei Nennungen führten an, dass ein anderer Veranstaltungsort gewünscht würde (z.B. „*Kursort evtl. zentraler*“). Zwei Nennungen bezogen sich auf die Kursunterlagen und zwar, dass sie sich eine digitale Verfügbarkeit wünschen („*Digitale Verfügbarkeit der Folien (möglichst als Powerpoint)*“).

**Tabelle 16: Kategorien und Nennungen auf die Frage: "Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Kurs (z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, TrainerInnen, Praxisbezug)?"**

Kategorie	Nennungen	Anzahl Nennungen	Anzahl Personen
<b>(Organisatorische) Rahmenbedingungen</b>	Dauer (Kursdauer zu kurz, mehr Zeit für Übungen, Pausen, ...)	5	
	Ablauf	2	
	Veranstaltungsort	3	
	Kursunterlagen vorab	2	
	<b>(Organisatorische) Rahmenbedingungen gesamt</b>	<b>12</b>	<b>8</b>
<b>Summe Nennungen</b>		<b>12</b>	

### 3.2.4 Refresher

Zum Kurs „Refresher“ liegen sechs ausgefüllte Fragebögen vor. Insgesamt wurde der Kurs „Refresher“ von allen BefragungsteilnehmerInnen mit  $M = 1,0$  ( $SD = 0,0$ ;  $n = 6$ ) als „**Sehr gut**“ bewertet.

**Tabelle 17: Beurteilung des Kurses "Refresher" nach Schulnotensystem**

	M	SD	Min	Max	n
Mit welcher Note beurteilen Sie den Kurs insgesamt?	<b>1,0</b>	0,0	1	1	6

Die Frage, ob die TeilnehmerInnen den Kurs **weiterempfehlen** würden, wurde einstimmig von den TeilnehmerInnen (100%) mit „**Ja**“ beantwortet.

Auf die Frage, ob die TeilnehmerInnen bereits als TrainerInnen Erfahrungen haben, Kommunikationstrainings für Gesundheitsfachkräfte durchzuführen, bejahten zwei TeilnehmerInnen (33,3%) die Aussage. Drei Personen verneinten die Aussage (50%) und eine weitere TeilnehmerIn machte keine Angabe, notierte allerdings „*ein wenig*“ zu der Frage.

Alle TeilnehmerInnen gaben an, dass sie mit den verschiedenen **Aspekten des Kurses** „Refresher“ (sehr) zufrieden waren (vgl. Abb. 9 und Tab. 18). Einstimmig (100%) gaben die TeilnehmerInnen an, dass sie mit den Inhalten des Kurses, mit dem Praxisbezug sowohl mit den eingesetzten Methoden im Kurs als auch mit den KursleiterInnen sehr zufrieden waren. Auch hinsichtlich der organisatorischen Rahmenbedingungen (z.B. Zeit, Ort) waren die TeilnehmerInnen zufrieden, wobei fünf TeilnehmerInnen (83,3%) sehr zufrieden mit den organisatorischen Rahmenbedingungen waren und ein/e TeilnehmerIn (16,7%) gab an, dass er/sie zufrieden sei.

**Abbildung 9: Zufriedenheit mit dem Kurs "Was trainieren" (n=6)**

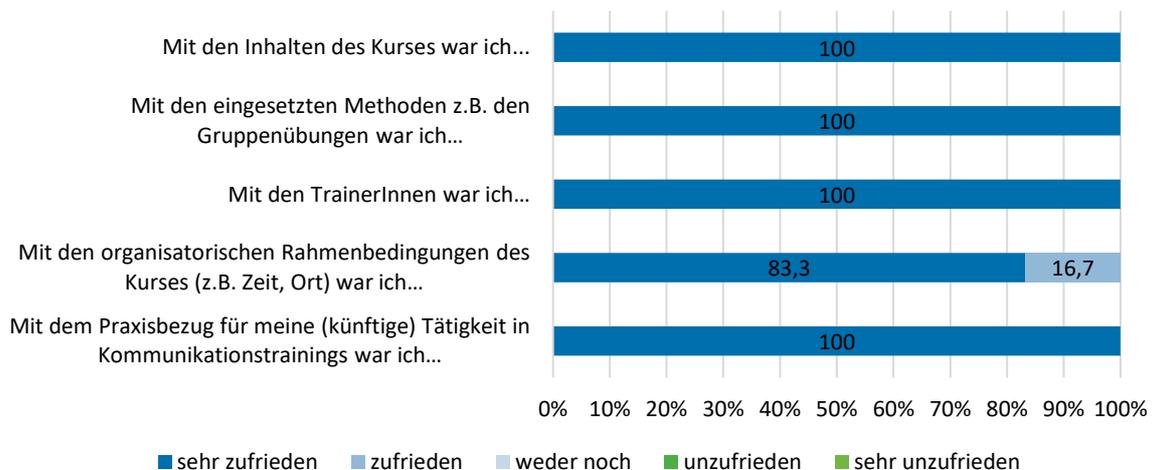
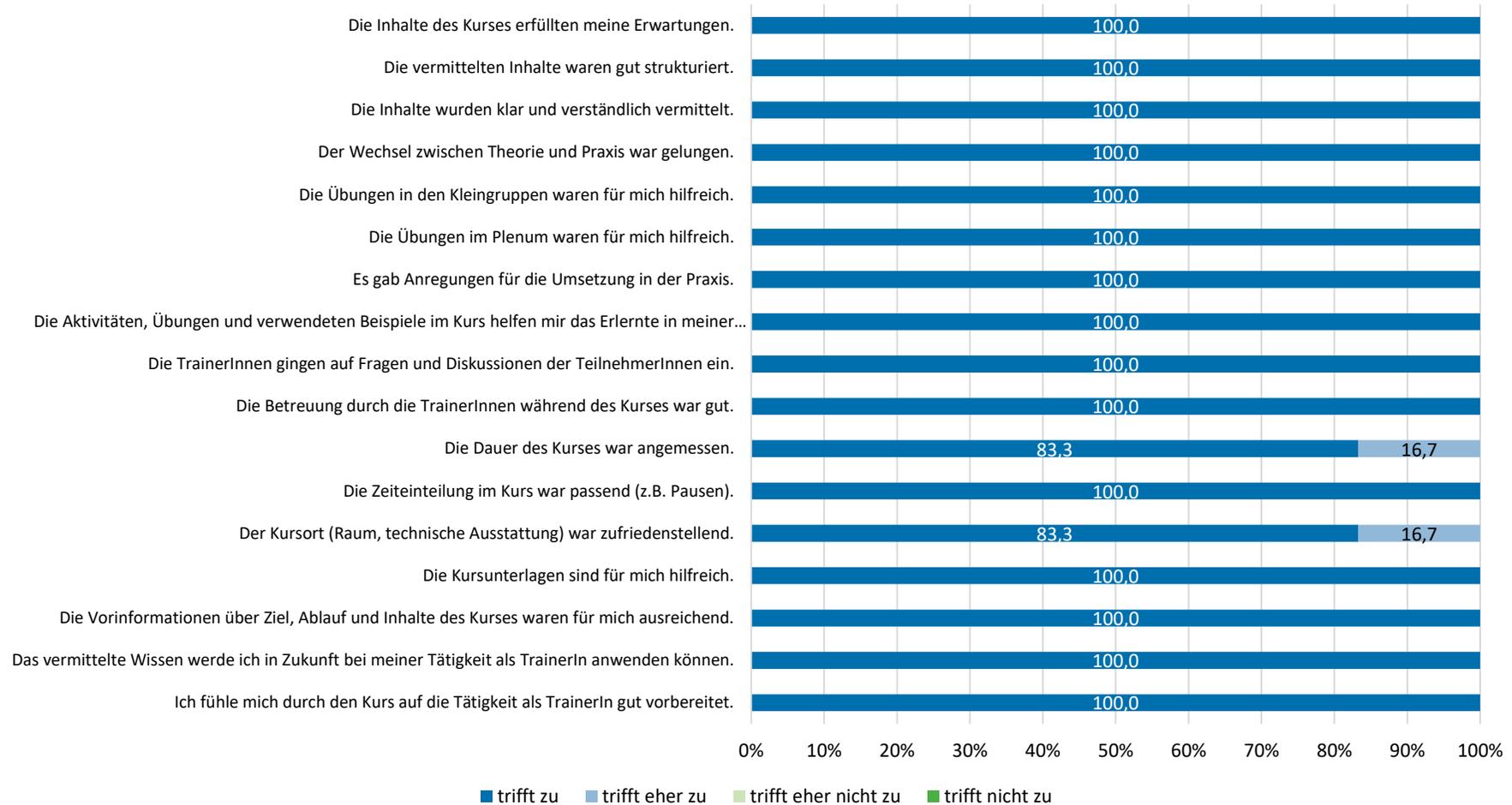


Tabelle 18: Zufriedenheit mit dem Kurs "Refresher"

Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten des Kurses „Was trainieren“	M	SD	Min	Max	n
Mit den Inhalten des Kurses war ich...	1,0	0,0	1	1	6
Mit den eingesetzten Methoden z.B. den Gruppenübungen war ich...	1,0	0,0	1	1	6
Mit den TrainerInnen war ich...	1,0	0,0	1	1	6
Mit den organisatorischen Rahmenbedingungen des Kurses (z.B. Zeit, Ort) war ich...	1,2	0,4	1	2	6
Mit dem Praxisbezug für meine (künftige) Tätigkeit in Kommunikationstraining war ich...	1,0	0,0	1	1	6
Antwortskala: 1 (sehr zufrieden) bis 5 (sehr unzufrieden)					

Die Beurteilung des Kurses auf Ebene spezifischer Einzelitems zeigt, dass laut Angaben der TeilnehmerInnen alle Aspekte bis auf die Zufriedenheit mit den organisatorischen Rahmenbedingungen (Dauer des Kurses und Kursort) **hundertprozentig (eher) zutreffen**. Die Dauer des Kurses und der Kursort waren jew. für 83,3 Prozent der Befragten angemessen bzw. zufriedenstellend (trifft zu), für 16,8 Prozent traf dies jeweilig nur eher zu. (vgl. Abbildung 10).

Abbildung 10: Einschätzung unterschiedlicher Aspekte des Kurses „Refresher“ (n=6)



Es wurde auf die Frage „Was war an diesem Kurs für Sie besonders hilfreich?“ von allen TeilnehmerInnen eine Rückmeldung abgegeben. Die sechs Rückmeldungen konnten in zwei Bereiche kategorisiert werden (Tabelle 19). Drei Personen empfanden Erfahrungsaustausch in der Gruppe als hilfreich und eine weitere Person fand das „Refreshing“ als hilfreich. Ferner gaben zwei Personen an, dass sie die Übungen als hilfreich empfunden haben (z.B. „Interaktive Übungen mit SchauspielpatientInnen“).

**Tabelle 19: Kategorien und Nennungen auf die Frage „Was war an diesem Kurs („Refresher“) für Sie besonders hilfreich?“.**

Kategorie	Nennungen	Anzahl Nennungen	Summe Nennungen	Anzahl Personen
<b>Methodik</b>	Üben (mit SchauspielpatientInnen)	2		
	<b>Methodik gesamt</b>		<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Sonstiges</b>	Erfahrungsaustausch in der Gruppe	3		
	Update „Refreshing“	1		
	<b>Sonstiges Gesamt</b>		<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Summe Nennungen</b>		<b>6</b>	<b>6</b>	

In Tabelle 20 finden sich die sieben Nennungen von vier Personen, welche die Frage „Was war an diesem Kurs Ihr größtes Aha-Erlebnis?“ beantworteten. Eine Rückmeldung war leider nicht lesbar und konnte daher nicht ausgewertet werden. Zwei Mal wurde der Umgang mit eigenen Emotionen und die Gruppe als Ressource nutzen von den TeilnehmerInnen als größtes Aha-Erlebnis genannt. Ferner bezeichneten sie ihr größtes Aha-Erlebnis in den Bereichen Umgang mit schwierigen TeilnehmerInnen, zu erleben, dass andere TrainerInnen auch ähnliche Schwierigkeiten haben, und im Ansprechen von konkreten Themen (vgl. Tab. 20).

**Tabelle 20: Nennungen auf die Frage „Was war an diesem Kurs („Refresher“) Ihr größtes Aha-Erlebnis?“**

Nennungen	Anzahl Nennungen
<i>Umgang mit eigenen Emotionen</i>	2
<i>Gruppe als Ressource nutzen</i>	2
<i>„Entwaffnung“ von schwierigen TeilnehmerInnen</i>	1
<i>Schwierigkeiten anderer TrainerInnen</i>	1
<i>Konkretes ansprechen</i>	
<b>Summe Nennungen</b>	<b>7</b>

Wörtliche Nennungen

Nur eine Person kommentierte die Frage „Was hat Ihnen an diesem Kurs nicht gefallen?“ mit „Nichts“. Es wurden keine weiteren Rückmeldung auf die Frage gegeben.

Zwei Personen gaben zur Frage nach Verbesserungsvorschläge für den Kurs „Refresher“ die Rückmeldung, dass es von ihrer Seite keine gäbe (vgl. Tab. 21)

**Tabelle 21: Nennungen auf die Frage „Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für diesen Kurs („Refresher“)?“.**

<b>Nennungen</b>	<b>Anzahl Nennungen</b>
<i>Passt super als Refreshing</i>	1
<i>Keine, gut wie es ist</i>	1
<b>Summe Nennungen</b>	<b>2</b>

Wörtliche Nennungen

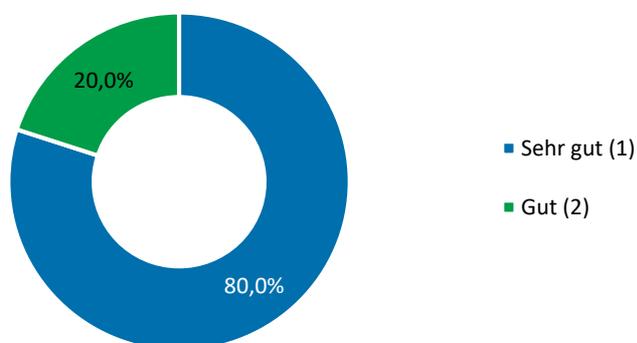
### 3.2.5 Abschlussbefragung

An der Abschlussbefragung zum Trainerlehrgang nahmen insgesamt zehn der 13 LehrgangsteilnehmerInnen teil.

Der Trainerlehrgang für ärztliche KommunikationstrainerInnen im Krankenhaus wurde von den BefragungsteilnehmerInnen durchschnittlich mit  $M = 1,2$  ( $SD = 0,4$ ;  $n = 10$ ) als „**Sehr gut**“ bewertet. Acht TeilnehmerInnen (80%) benoteten den Lehrgang mit der Schulnote „Sehr gut“ und zwei TeilnehmerInnen (20%) mit der Schulnote „Gut“.

**Abbildung 11: Beurteilung des Trainerlehrgangs nach Schulnotensystem (n=10)**

**Beurteilung des Trainerlehrgangs nach Schulnotensystem**



**Tabelle 22: Beurteilung des Trainerlehrgangs nach Schulnotensystem**

	M	SD	Min	Max	n
Mit welcher Note beurteilen Sie den Kurs insgesamt?	<b>1,2</b>	0,4	1	2	10

Die Frage, ob die TeilnehmerInnen den Trainerlehrgang **weiterempfehlen** würden, wurde einstimmig von den TeilnehmerInnen (100%) mit „**Ja**“ beantwortet.

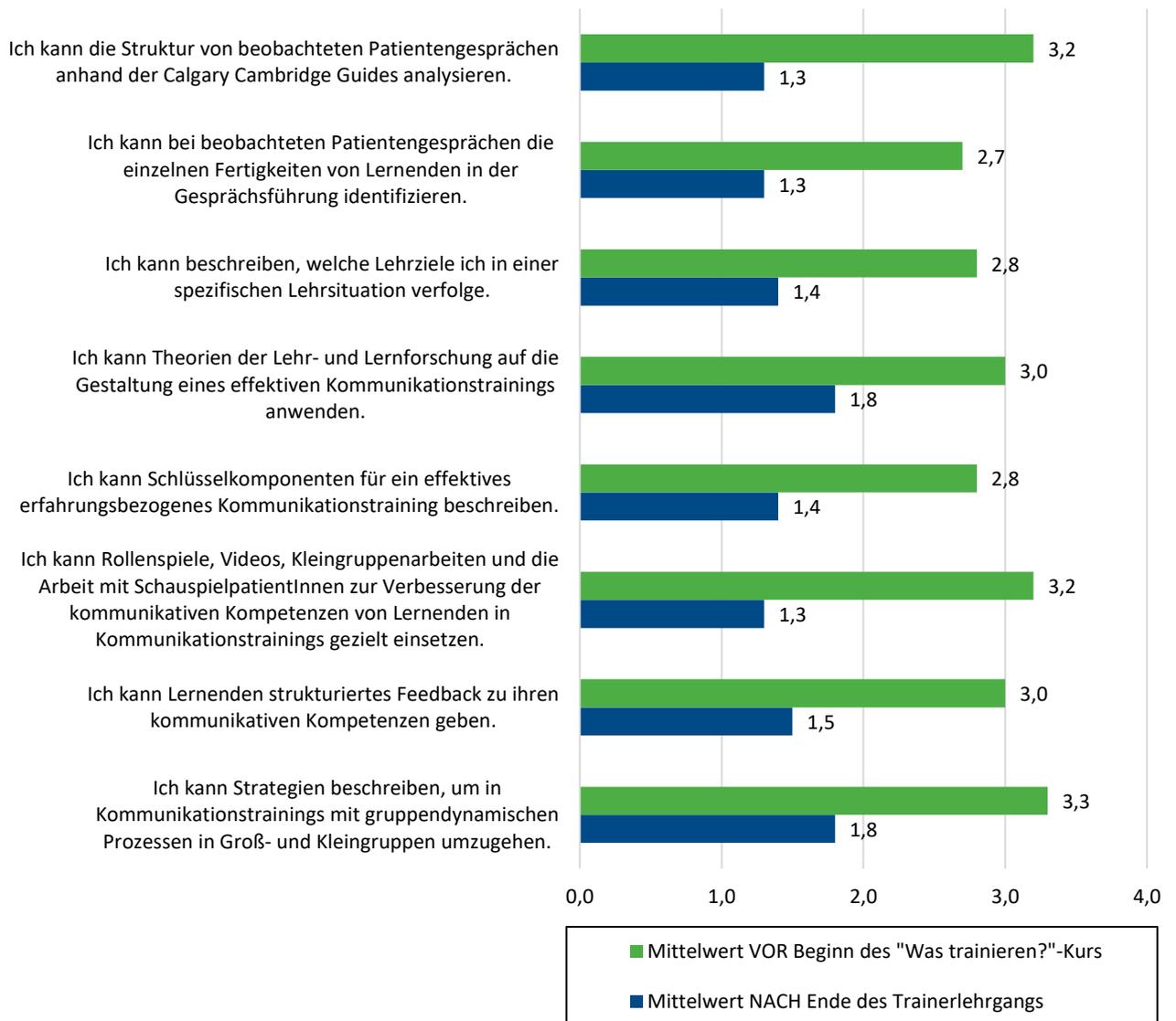
Die TeilnehmerInnen schätzten ihr **bestehendes Wissen bzw. Fähigkeiten** anhand einer vierstufigen Skala („trifft zu“, bis „trifft nicht zu“) in acht Bereichen zum einen retrospektiv (vor Beginn des Kurses „Was trainieren“) und aktuell (nach Abschluss des Trainerlehrgangs) ein (s. Abb. 12 und Tab. 23). Anzumerken ist, dass aufgrund der geringen Gruppengröße ( $n = 10$ ) die Ergebnisse des T-Test für abhängige Stichproben kritisch zu betrachten sind.

Die Ergebnisse zeigten, dass die Befragten ihre Fähigkeiten nach dem Trainerlehrgang in allen abgefragten Bereichen im Durchschnitt signifikant höher einschätzten als vor Beginn des Lehrgangs (Abb. 12, Tab. 23). Zum Beispiel zeigte sich, dass das Wissen bzw. die Fähigkeiten im Identifizieren von Fertigkeiten von Lernenden beim Beobachten der Patientengespräche nach Ende des Trainerlehrgangs ( $M = 3,3$ ;  $SD = 0,6$ ) signifikant höher eingeschätzt wurde ( $t(9) = 8,6$ ;  $p < .001$ ) als vor

Beginn des „Was trainieren“-Kurses ( $M = 3,4$ ;  $SD = 0,8$ ). Am niedrigsten schätzten die TeilnehmerInnen ihre Ausgangskompetenzen für den Umgang mit gruppendynamischen Prozessen in Groß- und Kleingruppen ein ( $M = 3,3$ ;  $SD = 0,7$ ). Den größten Zuwachs an Fähigkeiten zeigten die TeilnehmerInnen in der Analyse von beobachteten Patientengesprächen anhand der Calgary Cambridge Guides ( $M_{diff} = 1,9$ ;  $SD_{diff} = 0,7$ ) sowie im Einsetzen von Rollenspielen, etc. zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen von Lernenden ( $M_{diff} = 1,9$ ;  $SD_{diff} = 0,9$ ). Der geringste Unterschied im Vorher/Nachher Vergleich zeigte sich in der Anwendung von Theorien der Lehr- und Lernforschung auf die Gestaltung eines effektiven Kommunikationstrainings ( $M_{diff} = 1,2$ ;  $SD_{diff} = 0,7$ ).

**Abbildung 12: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR und NACH dem Trainerlehrgang (n=10)**

Bitte schätzen Sie im Folgenden Ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen retrospektiv **VOR** Beginn des „Was trainieren?“-Kurses des Trainerlehrgangs (jeweils auf der Skala in grün) und **NACH** Ende des Trainerlehrgangs (jeweils auf der Skala in blau) ein. Kreuzen Sie dafür jeweils die für Sie zutreffende Einschätzung an (von „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“).



**Tabelle 23: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR und NACH dem Trainerlehrgang**

		M	SD	Min	Max	n
Ich kann die Struktur von beobachteten Patientengesprächen anhand der Calgary Cambridge Guides analysieren.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>3,2</b>	0,9	2	4	10
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,3</b>	0,5	1	2	10
Ich kann bei beobachteten Patientengesprächen die einzelnen Fertigkeiten von Lernenden in der Gesprächsführung identifizieren.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>2,7</b>	0,7	2	4	10
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,3</b>	0,5	1	2	10
Ich kann beschreiben, welche Lehrziele ich in einer spezifischen Lehrsituation verfolge.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>2,8</b>	0,9	1	4	10
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,4</b>	0,5	1	2	10
Ich kann Theorien der Lehr- und Lernforschung auf die Gestaltung eines effektiven Kommunikationstrainings anwenden.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>3,0</b>	0,9	1	4	10
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,8</b>	0,8	1	3	9
Ich kann Schlüsselkomponenten für ein effektives erfahrungsbezogenes Kommunikationstraining beschreiben.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>2,8</b>	0,8	2	4	10
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,4</b>	0,5	1	2	10
Ich kann Rollenspiele, Videos, Kleingruppenarbeiten und die Arbeit mit SchauspielpatientInnen zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen von Lernenden in Kommunikationstrainings gezielt einsetzen.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>3,2</b>	1,0	1	4	10
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,3</b>	0,5	1	2	10
Ich kann Lernenden strukturiertes Feedback zu ihren kommunikativen Kompetenzen geben.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>3,0</b>	1,1	1	4	10
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,5</b>	0,7	1	3	10
Ich kann Strategien beschreiben, um in Kommunikationstrainings mit gruppenspezifischen Prozessen in Groß- und Kleingruppen umzugehen.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>3,3</b>	0,7	2	4	10
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,8</b>	0,6	1	3	10
Antwortskala: 1 (trifft zu) bis 4 (trifft nicht zu)						

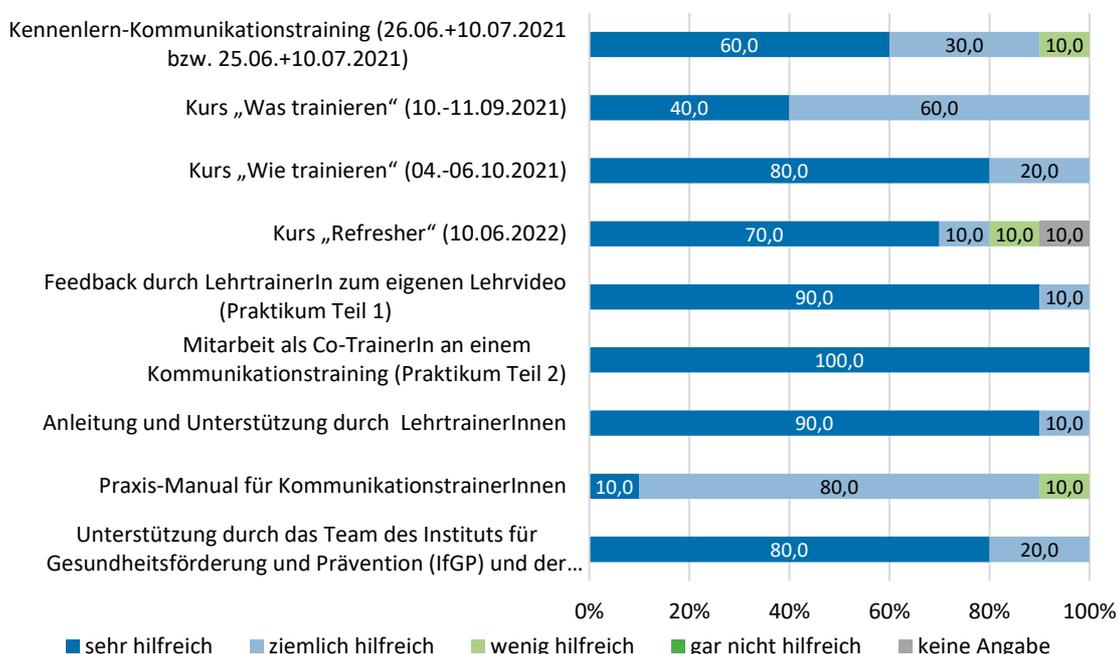
Neben ihrer Einschätzung zu dem bestehenden Wissen bzw. Fähigkeiten, schätzten die TeilnehmerInnen ihre **retrospektive** und **derzeitige Kompetenz**, ein Kommunikationstraining für Gesundheitsfachkräfte durchzuführen, auf einer Skala von 1 („sehr geringe Kompetenz“) bis 10 („sehr hohe Kompetenz“) ein. Es zeigte sich, dass sich die Kompetenzen der Lehrgangsteilnehmer vor dem Lehrgang und nach Abschluss des Lehrgangs signifikant unterscheiden ( $t(9) = -7,3; p < .001$ ): Nach Abschluss des Trainerlehrgangs ( $M = 4,4; SD = 2,3$ ) schätzten die TeilnehmerInnen ihre Kompetenz signifikant höher ein als retrospektiv vor Beginn des Kurses „Was trainieren“ ( $M = 7,9; SD = 1,3$ ).

**Tabelle 24: Einschätzung der Kompetenz (retrospektiv und aktuell)**

		M	SD	Min	Max	n
Wie schätzen Sie Ihre Kompetenz ein, ein Kommunikationstrainings für Gesundheitsfachkräfte durchzuführen?	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>4,4</b>	2,3	1	8	10
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>7,9</b>	1,3	6	10	10
Skala von 1 („sehr geringe Kompetenz“) bis 10 („sehr hohe Kompetenz“)						

In einem weiteren Schritt bewerteten die TeilnehmerInnen, wie **hilfreich** sie die einzelnen **Elemente des Trainerlehrgangs** empfanden (s. Abb. 13). Mit hundertprozentiger Übereinstimmung empfanden die TeilnehmerInnen die Mitarbeit als Co-TrainerInnen an einem Kommunikationstraining im Rahmen des Praktikums 2 als sehr hilfreich. Ferner schätzten sie das Feedback durch die LehrtrainerIn zum eigenen Video sowie die Anleitung und Unterstützung durch die LehrtrainerInnen als sehr bzw. ziemlich hilfreich ein (jeweils 90% bzw. 10%). Die Unterstützung durch das Team des IfGPs und der GÖG im Zuge der Aufnahme und während des Lehrgangs wurde von den TeilnehmerInnen auch als sehr bzw. ziemlich hilfreich empfunden (80% bzw. 20%). Auch die Kurse „Was trainieren“ und „Wie trainieren“ wurden als sehr bzw. ziemlich hilfreich empfunden (vgl. Abb. 13). Den „Refresher“-Kurs empfanden 80 Prozent der TeilnehmerInnen als sehr bzw. ziemlich hilfreich und zehn Prozent wenig hilfreich. Eine Person machte zum „Refresher“-Kurs keine Angabe. Das Kennenlern-Kommunikationstraining wurde von sechs Personen (60%) als sehr, von drei (30%) als ziemlich und von einer Person (10%) als weniger hilfreich empfunden. Das Praxis-Manual für KommunikationstrainerInnen wurde von einer Person (10%) als sehr hilfreich empfunden, acht Personen (80%) empfanden es als ziemlich hilfreich und eine Person (10%) als weniger hilfreich.

Abbildung 13: Hilfreiche Elemente des Trainerlehrgangs (n=9-10)



Auf die Frage „Was hat Ihnen am Trainerlehrgang besonders gut gefallen?“ gaben alle Personen eine Rückmeldung. Von den TeilnehmerInnen wurde insbesondere die wertschätzende Haltung, die Interaktivität, die Kompetenz der Trainerinnen sowie die Zusammenarbeit mit SchauspielerInnen positiv hervorgehoben (vgl. Tab. 25).

Tabelle 25: Offene Anmerkungen "Was hat Ihnen am Trainerlehrgang besonders gut gefallen?"

Rückmeldungen	Anzahl Rückmeldungen
Zugänglichkeit der Trainerinnen und Trainer; Zusammenarbeit mit Schauspieler	1
Erweiterung der eigenen Kommunikationskompetenz; Freude an strukturierter Kommunikation, Gruppendynamik im Trainerkurs, Zusammenarbeit mit Schauspielern; Konzept des Trainerkurses (erst "Teilnehmer", dann "Trainerrolle")	1
Praxisbezogenheit, Professionalität und Qualität der Trainerinnen	1
Hoher Praxisbezug, Wertschätzung. Gute Struktur, kompetente Trainerinnen & Schauspielerinnen	1
Interaktion, Offenheit, wertschätzende Haltung	1
Interaktivität; wertschätzendes Miteinander; unterschiedl. fachl. Backgrounds	1
Vernetzung; Austausch mit Gleichgesinnten; Praktikabilität	1
Austausch mit KollegInnen; intensive Arbeit mit SchauspielpatientInnen	1
SP	1
Atmosphäre während der Seminare; Fachwissen der Trainerinnen; tolles Team unseres Lehrfachs	1
<b>Summe Rückmeldungen</b>	<b>10</b>

Wörtliche Nennungen

Auf die Frage „Was hat Ihnen am Trainerlehrgang weniger gut gefallen?“ gaben neun Personen eine Rückmeldung, wovon der Großteil der Rückmeldungen zum Kursort kamen (vgl. Tab. 26).

**Tabelle 26: Offene Anmerkungen "Was hat Ihnen am Trainerlehrgang weniger gut gefallen?"**

Rückmeldungen	Anzahl Rückmeldungen
<i>Ich habe mir schwer getan mit erstmal ausprobieren und dann die theoretischen Input dazu, weil man so nicht gewohnt ist</i>	1
<i>es hat wirklich alles gut gefallen</i>	1
<i>Kursorte (Linz?)</i>	1
<i>Trainingsorte - in Linz &amp; Graz gäbe es nettere Orte :-)</i>	1
<i>Theorieteil sollte konkreter + [nicht lesbar] gestaltet werden</i>	1
<i>Kennenlern-Training noch zu unspezif. gerade wenn man schon Vorerfahrung hat</i>	1
<i>zum Teil hätte ich gefühlt noch mehr üben können/wollen</i>	1
<i>Die Flut an Informationen per Mail</i>	1
<i>Örtlichkeiten Linz + Graz</i>	1
<b>Summe Rückmeldungen</b>	<b>9</b>

Wörtliche Nennungen

Auf die Frage „Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Trainerlehrgang (z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, Trainer/-innen, Praxisbezug)?“ gaben acht Personen eine Rückmeldung (s. Tab. 27). Es wurde sich vor allem mehr (praktisches) Üben von den TeilnehmerInnen gewünscht (vgl. Tab. 27).

**Tabelle 27: Offene Anmerkungen "Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Trainerlehrgang?"**

Rückmeldungen	Anzahl Rückmeldungen
<i>Für Trainerlehrgang würd ich besser finden wenn mind. eine kurze Theorie Überblick vor der Übungen stattfinden würde.</i>	1
<i>keine Verbesserungsvorschläge</i>	1
<i>Ich könnte mir für das WIE-Trainieren auch 2x2 Tage vorstellen können, bzw. noch so eine zeitnahe "Wiederholung" von WIE</i>	1
<i>Lernunterlagen, etwas [nicht lesbar] des Buchs?</i>	1
<i>Mehr Praxisbezug = mehr Gesprächssituationen mit SchauspielpatientInnen</i>	1
<i>kurze knappe To-Do-Listen was vor &amp; nach dem Praktika zu erledigen ist</i>	1
<i>mehr Übungen als Co-Trainer verpflichtend</i>	1
<i>in Linz nicht mehr im WIFI Gebäude, in Graz wenn geht zentraler gelegenen Ort wählen, Wien war perfekt</i>	1
<b>Summe Rückmeldungen</b>	<b>8</b>

Wörtliche Nennungen

### 3.2.6 Gruppendiskussion

Zusätzlich zum Ausfüllen des Fragebogens zur Abschlussbefragung wurde in Form einer Gruppendiskussion eine Abschluss-Evaluierung durchgeführt, welche durch das IfGP und die GÖG moderiert wurde.

Im ersten Teil der Gruppendiskussion wurde nach der Beurteilung des Gesamtkonzepts inklusive der Praktika gefragt. Dazu wurden die TeilnehmerInnen in zwei Kleingruppen geteilt und gebeten auf Moderationskärtchen zu notieren was aus ihrer Sicht hilfreich war und wo es Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Die folgenden Punkte wurden dabei zusammengetragen:

#### Hilfreich:

- Übungsrepertoire (viele verschiedene Übungen), Methodenvielfalt (z.B. Stop & Go)
- gute Erreichbarkeit der LehrtrainerInnen und Praktikumsbetreuung durch die LehrtrainerInnen
- Austausch und Vernetzung, neue Interessensgemeinschaft
- heterogene Gruppenzusammensetzung (auch mit anderen medizinischen Fächern)
- praktische Übungen: Aspekt Qualität passt, Aspekt Quantität: kann ein bisschen mehr (Übung) sein
- Peer-Feedback (z.B. im PR 1)
- entspannte & wertschätzende Atmosphäre
- unterschiedliche SchauspielpatientInnen kennen gelernt: gut für eigenes Üben UND für neue Rolle als TrainerIn
- Experimentierfreudigkeit
- Refresher nach der Ausbildung, Gesamt-Konzept der Ausbildung
- vielfältige Erinnerungen per mail aus Graz

#### Verbesserungsmöglichkeiten:

- mehr Zeit / mehr Kurstage für den gesamten Lehrgang --> Vorschlag:
  - „Kennenlern-Training“: 2 Tage
  - WAS-Kurs: 2 Tage
  - WIE-Kurs Teil 1: 2 Tage
  - Praktikum 1
  - WIE-Kurs Teil 2: 2 Tage
  - Praktikum 2
  - Refresher & Abschluss: 2 Tage --> in Summe 10 Präsenz-Tage inkl. Kennenlern-KT
- Infos zum Kennenlern-Training: Wording verwirrend – es war unklar, was es sein soll (Assessment-Center?), evtl. andere Bezeichnung „Basis-Kommunikationstraining“; Oder Bezeichnung „Kennenlern-Kommunikationstraining“ lassen, aber besser die Zielsetzung vorab erklären „es geht darum, dass Sie die Methode und die LehrtrainerInnen kennenlernen um auf dieser Basis entscheiden zu können ob Sie den Lehrgang absolvieren möchten und umgekehrt haben wir die Gelegenheit Sie kennenlernen“.

- im Kennenlern-Kommunikationstraining einen Infoblock ergänzen: „Was erwartet mich als TrainerIn, wenn ich den Lehrgang mache?“
- mehr Zeit zum Üben, aber nicht einen ganzen Tag hindurch: Zeit für Diskussionen nicht unnötig, ist wichtig, Üben geht nur eine bestimmte Zeit pro Tag, daher insgesamt mehr Tage für den gesamten Lehrgang
- rigider Ablauf im Standard-Curriculum --> Erlaubnis etwas abändern zu können (z.B. geplante Zeit für Erarbeitung von Skills und Feedbackgeben), tw. wurde ohnehin bereits nach Bedarf abgeändert
- einen geplanten Ablauf wie im Standard-Curriculum zu haben ist aber schon hilfreich, v.a. für noch weniger erfahrene TrainerInnen
- To-Do E-Mails klarer und kürzer formulieren oder eine Zusammenfassung voran stellen mit dem Lang-Text danach; mehr Anrufe statt E-Mails
- Anreise nach Graz aus Salzburg mühsam, zentraleren Ort wählen, Aufteilung des Lehrgangs auf unterschiedliche Orte / jeder Ort 1x ist gut im Sinne der Fairness des Reisens
- Wifi Linz kein geeigneter / schöner Veranstaltungsort
- Honorare für SchauspielpatientInnen sehr niedrig, v.a. im Unterschied zu Trainer-Honoraren
- Infrastrukturinfos vorab zum Veranstaltungsort wären wünschenswert (z.B. Parkgebühren /-möglichkeiten) – nicht alle können mit Öffis anreisen.
- Lernunterlage: auf Folien in den Modulen Querverweise zu den jeweiligen Kapiteln in der empfohlenen Fachliteratur (2 Silverman-Bücher)
- mehr Infos VOR den Modulen, z.B. Unterlagen vorab zusenden zum Vorbereiten anstelle sie am Beginn des Moduls zu verteilen. Eventuell könnte man auch am Beginn eine Mappe mit den Kursunterlagen versenden / verteilen

Im zweiten Teil wurde der Ausblick bzw. die Zusammenarbeit im Trainernetzwerk diskutiert: Zum einen ging es um die Finanzierung und Implementierung in den Häusern und zum anderen um den Bedarf:

#### Finanzierung und Implementierung in den Häusern:

- Graz: 1 Training/Jahr von hausinternen TR eingeplant, darüber hinaus entweder in Urlaubs-/oder Arbeitszeit
- Träger-Verankerung: wichtig wäre es die Träger dazu zu bringen, regelmäßige Kommunikationstrainings strategisch für sich einzuordnen, sollte als strateg. Ziel formuliert werden unter „patientenzentrierte Versorgung“ --> Nachfrage bei Geschäftsführung von Seiten der GÖG wäre hilfreich unter Berufung auf die Absichtserklärungen der Träger, die sie vor Beginn des Lehrgangs abgegeben haben: „Sie und die öffentliche Hand haben Geld investiert zur Ausbildung von trügereigenen Trainern. Wie ist der aktuelle Stand, was haben sie bereits umgesetzt von Ihrer Absicht (siehe Anhang), was planen Sie in den nächsten xx Jahren?“, ggf. mit Angebot eines persönlichen Termins (mit Infopaket? inkl. Eval-Daten) verbinden, günstig wäre vor Ablauf der 3 Jahre nachzufragen
- hausinternes Trainer-Konzept:  
in manchen Häusern: All-in-Verträge, daher egal

in anderen Häusern: Es ist grundsätzlich arbeitsrechtlich nicht möglich beim selben Arbeitgeber über die Anstellung hinausgehend einem Mitarbeiter einen Trainingsvertrag zu geben, es muss Teil des Jobs sein, aber läuft nicht im Rahmen der ärztl. Tätigkeit

hausinterne Durchführung von Kommunikationstrainings nicht so optimal mit eigenen Kollegen zu arbeiten, besser: trägereinrichtungseigene TrainerInnen übernehmen Kommunikationstrainings im anderen Haus/ anderen Fach desselben Trägers

Bedarf:

- Fragen klären können in Trainernetzwerk-Treffen
- Üben im Rahmen der Trainernetzwerk-Treffen um eigene Lernkurve weiter zu steigern
- Infos zum Ablauf der Koordination von Kommunikationstrainings
- alle Unterlagen/Materialien in einer Cloud (zentrale Doks wie TR/SP-Listen, Standard-Curricula)

### 3.3 Erst- und Abschlussbefragung im Längsschnittvergleich

Im Längsschnitt (direkte Gegenüberstellung der Ergebnisse der beiden Befragungszeitpunkte über die Personencodierung der befragten TeilnehmerInnen, die an beiden Befragungen teilgenommen haben) zeigten sich die folgenden Ergebnisse. Anzumerken ist, dass aufgrund der geringen Gruppengröße ( $n = 8$ ) die Ergebnisse des T-Test für abhängige Stichproben kritisch zu betrachten sind.

Insgesamt konnten im Längsschnitt die Ergebnisse von acht TeilnehmerInnen ausgewertet werden. Es zeigte sich, dass die **Einschätzungen ihrer Kompetenzen** vor dem Lehrgang und nach Abschluss des Lehrgangs sich signifikant unterscheiden ( $t(7) = -4,6$ ;  $p < .002$ ): Nach Abschluss des Trainerlehrgangs ( $M = 7,9$ ;  $SD = 1,4$ ) schätzen die TeilnehmerInnen ihre Kompetenz signifikant höher ein als vor Beginn des Kurses „Was trainieren“ ( $M = 5,8$ ;  $SD = 2,3$ ). Der Zuwachs an Kompetenzen liegt im Durchschnitt bei  $M_{diff} = 2,1$  ( $SD_{diff} = 1,3$ ). Die Effektstärke nach Cohen (1988) liegt bei  $d = 1,6$  und entspricht damit einem starken Effekt.

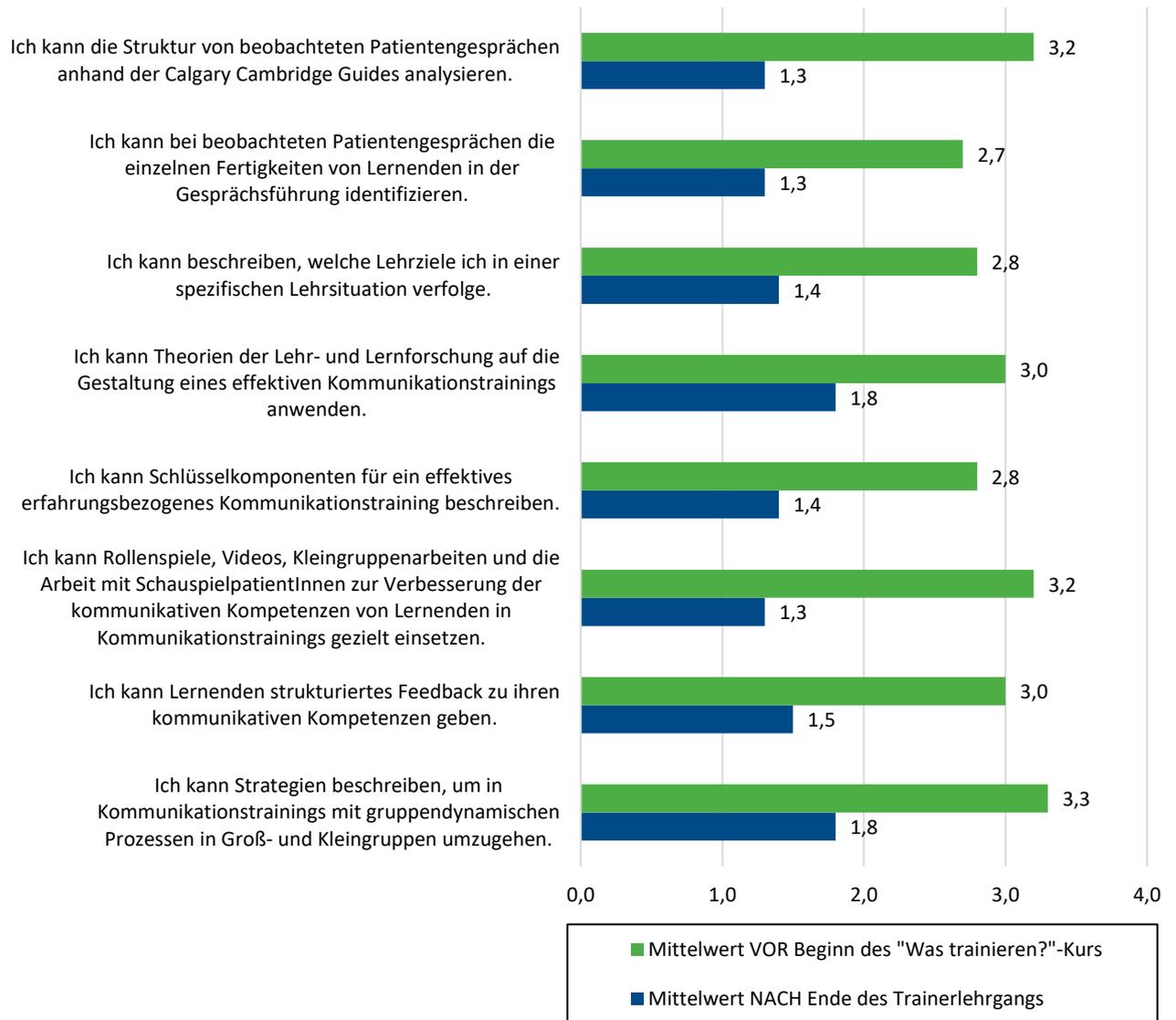
**Tabelle 28: Einschätzung der Kompetenz im Längsschnitt**

		M	SD	Min	Max	n
Wie schätzen Sie Ihre Kompetenz ein, ein Kommunikationstrainings für	Erstbefragung	<b>5,8</b>	2,3	2	10	8
Gesundheitsfachkräfte durchzuführen?	Abschlussbefragung	<b>7,9</b>	1,4	6	10	8

Skala von 1 („sehr geringe Kompetenz“) bis 10 („sehr hohe Kompetenz“)

**Abbildung 14: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR und NACH dem Trainerlehrgang (n=8)**

Bitte schätzen Sie im Folgenden Ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen retrospektiv **VOR** Beginn des „Was trainieren?“-Kurses des Trainerlehrgangs (jeweils auf der Skala in grün) und **NACH** Ende des Trainerlehrgangs (jeweils auf der Skala in blau) ein. Kreuzen Sie dafür jeweils die für Sie zutreffende Einschätzung an (von „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“).



**Tabelle 29: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR und NACH dem Trainerlehrgang**

		M	SD	MinMax	n
Ich kann die Struktur von beobachteten Patientengesprächen anhand der Calgary Cambridge Guides analysieren.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	2,9	1,1		8
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	1,4	0,5		8

		M	SD	MinMax	n
Ich kann bei beobachteten Patientengesprächen die einzelnen Fertigkeiten von Lernenden in der Gesprächsführung identifizieren.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>2,0</b>	0,5		8
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,4</b>	0,5		8
Ich kann beschreiben, welche Lehrziele ich in einer spezifischen Lehrsituation verfolge.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>2,1</b>	0,4		8
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,4</b>	0,5		8
Ich kann Theorien der Lehr- und Lernforschung auf die Gestaltung eines effektiven Kommunikationstrainings anwenden.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>3,0</b>	0,8		8
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,8</b>	0,9		8
Ich kann Schlüsselkomponenten für ein effektives erfahrungsbezogenes Kommunikationstraining beschreiben.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>2,6</b>	1,1		8
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,4</b>	0,5		8
Ich kann Rollenspiele, Videos, Kleingruppenarbeiten und die Arbeit mit SchauspielpatientInnen zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen von Lernenden in Kommunikationstrainings gezielt einsetzen.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>2,8</b>	1,2		8
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,3</b>	0,5		8
Ich kann Lernenden strukturiertes Feedback zu ihren kommunikativen Kompetenzen geben.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>2,0</b>	0,5		8
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,4</b>	0,5		8
Ich kann Strategien beschreiben, um in Kommunikationstrainings mit gruppenspezifischen Prozessen in Groß- und Kleingruppen umzugehen.	VOR Beginn des Trainerlehrgangs	<b>3,0</b>	0,8		8
	NACH Ende des Trainerlehrgangs	<b>1,9</b>	0,6		8
Antwortskala: 1 (trifft zu) bis 4 (trifft nicht zu)					

## 3.4 Evaluation der Praktika

Insgesamt wurden im Rahmen des Trainerlehrgangs (Praktikum 2) **zehn Kommunikationstrainings** im Zeitraum von Januar 2022 bis Januar 2023 durchgeführt. Die Gesamtdauer der Kommunikationstrainings der einzelnen Praktika betrug zwölf Stunden – ausgenommen ein Kommunikationstraining im Setting Onkologie betrug 16 Stunden.

Es wurden sechs Kommunikationstrainings für Gesundheitsberufe im Krankenhaus mit dem Schwerpunkt schlechte Nachrichten durchgeführt, ein Kommunikationstraining im Krankenhaus mit dem Schwerpunkt Motivation sowie drei Kommunikationstrainings für Gesundheitsberufe in der Onkologie (s. Tab. 30).

**Tabelle 30: Anzahl der verfügbaren Evaluationsfragebögen nach Kurs**

Kurs	Setting	Anzahl
Kommunikationstraining für Gesundheitsberufe mit Schwerpunkt schlechte Nachrichten	<b>Krankenhaus</b>	6
Kommunikationstraining für Gesundheitsberufe mit Schwerpunkt Motivation		1
Kommunikationstraining für Gesundheitsberufe	<b>Onkologie</b>	3
	<b>Gesamt</b>	<b>10</b>

### 3.4.1 Befragungsteilnehmerinnen und Befragungsteilnehmer

Insgesamt haben 46 TeilnehmerInnen, die an den Kommunikationstrainings im Rahmen des Trainerlehrgangs teilgenommen haben, einen Feedbackbogen ausgefüllt. Es nahmen 28 Frauen (60,9%) und 16 Männer (34,8%) an der Befragung teil. Zwei Personen (4,3%) machten keine Angabe zu ihrem Geschlecht. Das durchschnittliche Alter der TeilnehmerInnen lag zum Erhebungszeitpunkt bei 42 Jahren ( $SD = 10,8$ ), wobei die jüngsten TeilnehmerInnen 24 Jahre und sind die älteste Person 64 Jahre alt waren.

Abbildung 15: TeilnehmerInnen der Kommunikationstrainings nach Geschlecht (n=46)

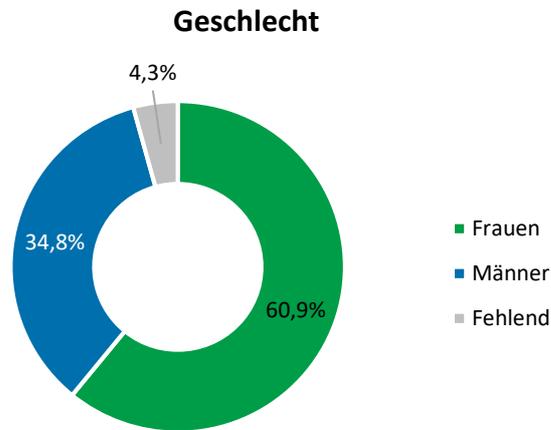


Tabelle 31: Alter der Befragungsteilnehmenden

	M	SD	Min	Max	n
Wie alt sind Sie?	<b>42,0</b>	10,8	24	62	43

Als beruflichen Hintergrund gaben jeweils 37 Personen an (82,2%), dass sie als Arzt/Ärztin tätig sind und acht Personen (17,4%) im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege. Eine Person (2,2%) machte keine Angabe zu ihrem beruflichen Hintergrund (vgl. Abb.16). Im Durchschnitt waren die TeilnehmerInnen zum Erhebungszeitpunkt 15,4 Jahre ( $SD = 10,2$ ) in ihrem Beruf tätig (vgl. Tab. 32).

Abbildung 16: Beruflicher Hintergrund der BefragungsteilnehmerInnen (n = 46)

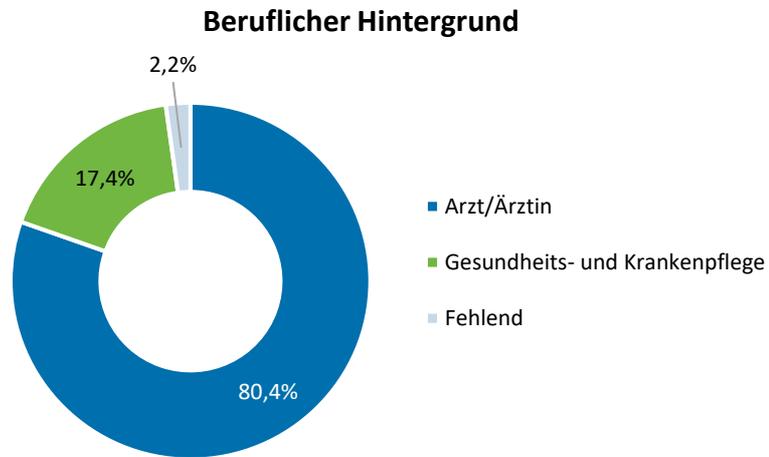


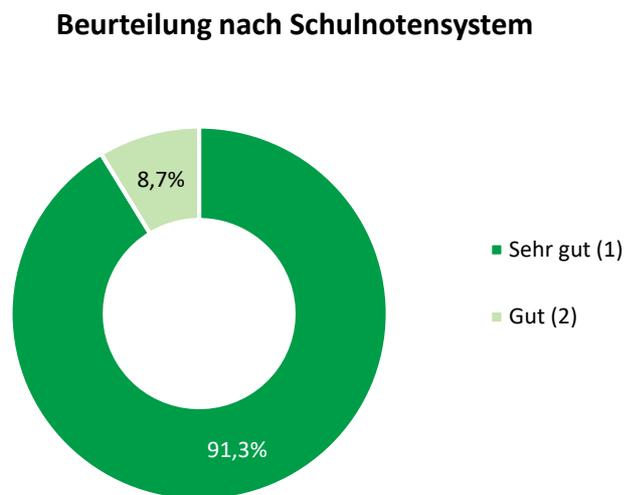
Tabelle 32: Berufserfahrung der TeilnehmerInnen

	M	SD	Min	Max	n
Wie viele Jahre sind Sie bereits in Ihrem Beruf tätig?	15,4	10,2	0,5	35	44

### 3.4.2 Beurteilung des Kommunikationstrainings nach Schulnotensystem

Bei der Beurteilung der Kommunikationstrainings nach dem Schulnotensystem verteilten sich die Antworten auf Sehr gut (1) und Gut (2). Insgesamt bewerteten 42 Personen (91,3%) der BefragungsteilnehmerInnen das Training mit Sehr gut und vier Personen (8,7%) mit der Note Gut (vgl. Abb. 17). Im Durchschnitt wird das Training mit  $M = 1,1$  ( $SD = 0,3$ ) als **Sehr gut** beurteilt (Tab. 33).

**Abbildung 17: Beurteilung des Kommunikationstrainings nach Schulnoten (n=46)**



**Tabelle 33: Beurteilung des Kommunikationstrainings nach Schulnotensystem**

	M	SD	Min	Max	n
Mit welcher Note beurteilen Sie dieses Kommunikationstraining insgesamt?	<b>1,1</b>	0,3	1	2	46
Die 5-stufige Antwortskala reicht von 1 (Sehr gut) bis 5 (Nicht genügend).					

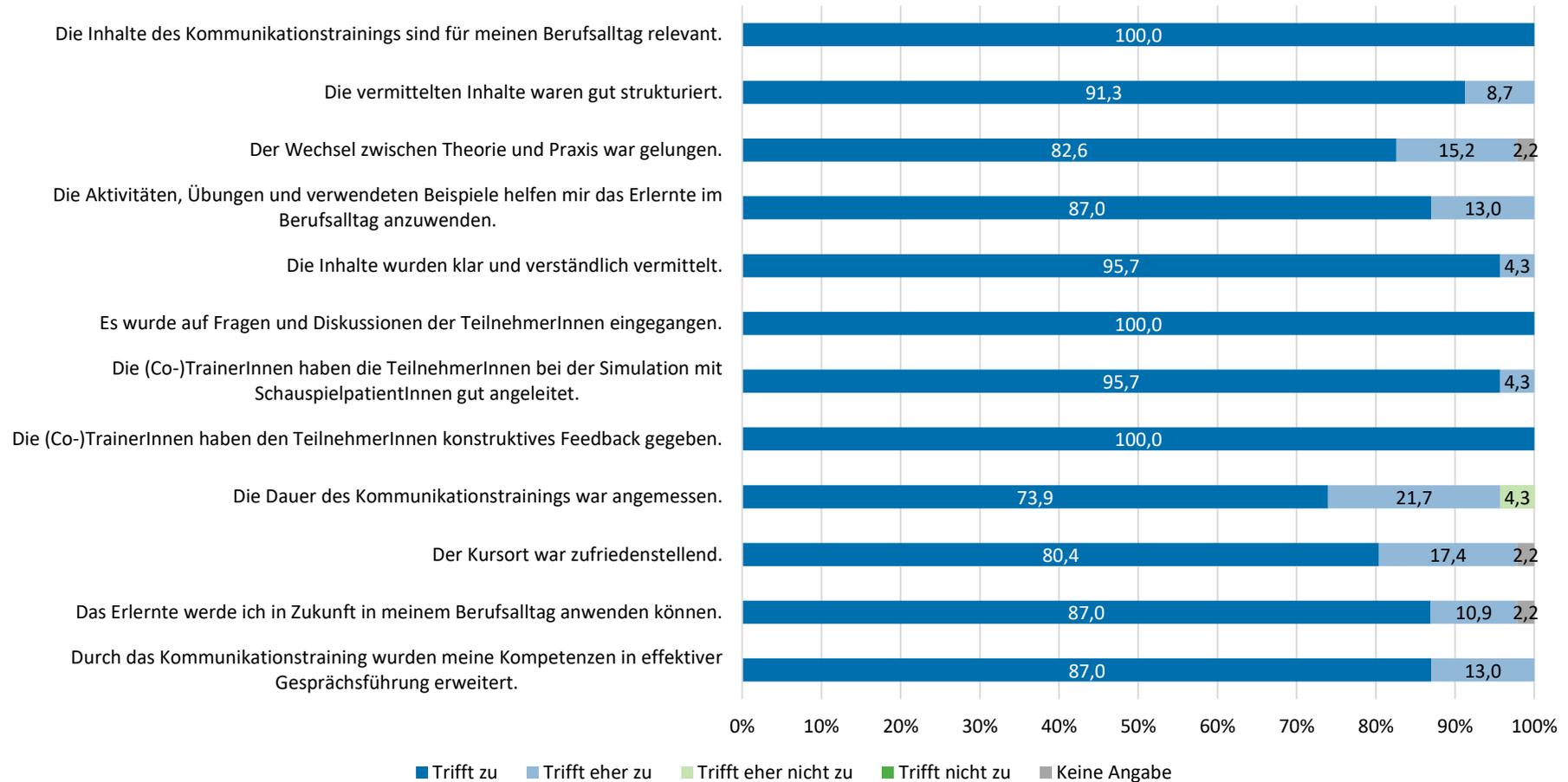
### 3.4.3 Bewertung unterschiedlicher Aspekte des Kommunikationstrainings

Der Großteil der TeilnehmerInnen gaben an, dass die unterschiedlichen Aspekte des Kommunikationstrainings (Berufsrelevanz, Ort des Trainings, TrainerInnen, und Ausgestaltung des Trainings) zutreffen („trifft zu“ bzw. „trifft eher zu“) (s. Abb.18 & Tab. 34).

Die TeilnehmerInnen der Kommunikationstrainings gaben an, dass vor allem die Aspekte „Relevanz für den Berufsalltag“, „Eingehen auf Fragen und Diskussionen“ und „konstruktives Feedback durch die (Co-)TrainerInnen hundertprozentig zutreffen. Insgesamt trafen laut Angaben der TeilnehmerInnen alle Aspekte (eher) zu – ausgenommen die Dauer des Kommunikationstrainings, wo rund vier Prozent der Aussage eher nicht zustimmen (laut 95,7% trifft es (eher) zu) (vgl. Abb. 18).

Darüber hinaus zeigt sich, dass die TeilnehmerInnen den Items zur Ausgestaltung des Trainings („Die vermittelten Inhalte waren gut strukturiert.“ und „Die (Co-)TrainerInnen haben die TeilnehmerInnen bei der Simulation mit SchauspielpatientInnen gut angeleitet.“) überwiegend (eher) zutrafen (jeweils 97,5%). Weiters stimmten alle BefragungsteilnehmerInnen, bezogen auf die Struktur der Inhalte des Kommunikationstrainings überein (91,3 bzw. 8,7% trifft (eher) zu) (vgl. Abb.18). Ferner wurden die Items „Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis war gelungen“, „Der Kursort war zufriedenstellend“ und „Das Erlernete werde ich in Zukunft in meinem Berufsalltag anwenden können“ auch als überwiegend zutreffend bewertet, wobei eine Person (2,2%) keine Angabe dazu machte. Insgesamt trafen auch die Aussagen, dass die Übungen helfen das Erlernete anzuwenden und das Kommunikationstraining ihre Kompetenzen in effektiver Gesprächsführung erweitert habe, laut den TeilnehmerInnen (eher) zu.

Abbildung 18: Aspekte des Kommunikationstrainings (n=46)



**Tabelle 34: Aspekte des Kommunikationstrainings**

Bewertung der unterschiedlichen Aspekte	M	SD	Min	Max	n
Die Inhalte des Kommunikationstrainings sind für meinen Berufsalltag relevant.	<b>1,0</b>	0,0	1	1	46
Die vermittelten Inhalte waren gut strukturiert.	<b>1,1</b>	0,3	1	2	46
Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis war gelungen.	<b>1,2</b>	0,4	1	2	45
Die Aktivitäten, Übungen und verwendeten Beispiele helfen mir das Erlernte im Berufsalltag anzuwenden.	<b>1,1</b>	0,3	1	2	46
Die Inhalte wurden klar und verständlich vermittelt.	<b>1,0</b>	0,2	1	2	46
Es wurde auf Fragen und Diskussionen der TeilnehmerInnen eingegangen.	<b>1,0</b>	0,0	1	1	46
Die (Co-)TrainerInnen haben die TeilnehmerInnen bei der Simulation mit SchauspielpatientInnen gut angeleitet.	<b>1,0</b>	0,2	1	2	46
Die (Co-)TrainerInnen haben den TeilnehmerInnen konstruktives Feedback gegeben.	<b>1,0</b>	0,0	1	1	46
Die Dauer des Kommunikationstrainings war angemessen.	<b>1,3</b>	0,6	1	3	46
Der Kursort war zufriedenstellend.	<b>1,2</b>	0,4	1	2	45
Das Erlernte werde ich in Zukunft in meinem Berufsalltag anwenden können.	<b>1,1</b>	0,3	1	2	45
Durch das Kommunikationstraining wurden meine Kompetenzen in effektiver Gesprächsführung erweitert.	<b>1,1</b>	0,3	1	2	46
Antwortskala: 1 (trifft zu) bis 4 (trifft nicht zu)					

### 3.4.4 Einschätzung des Lernerfolgs

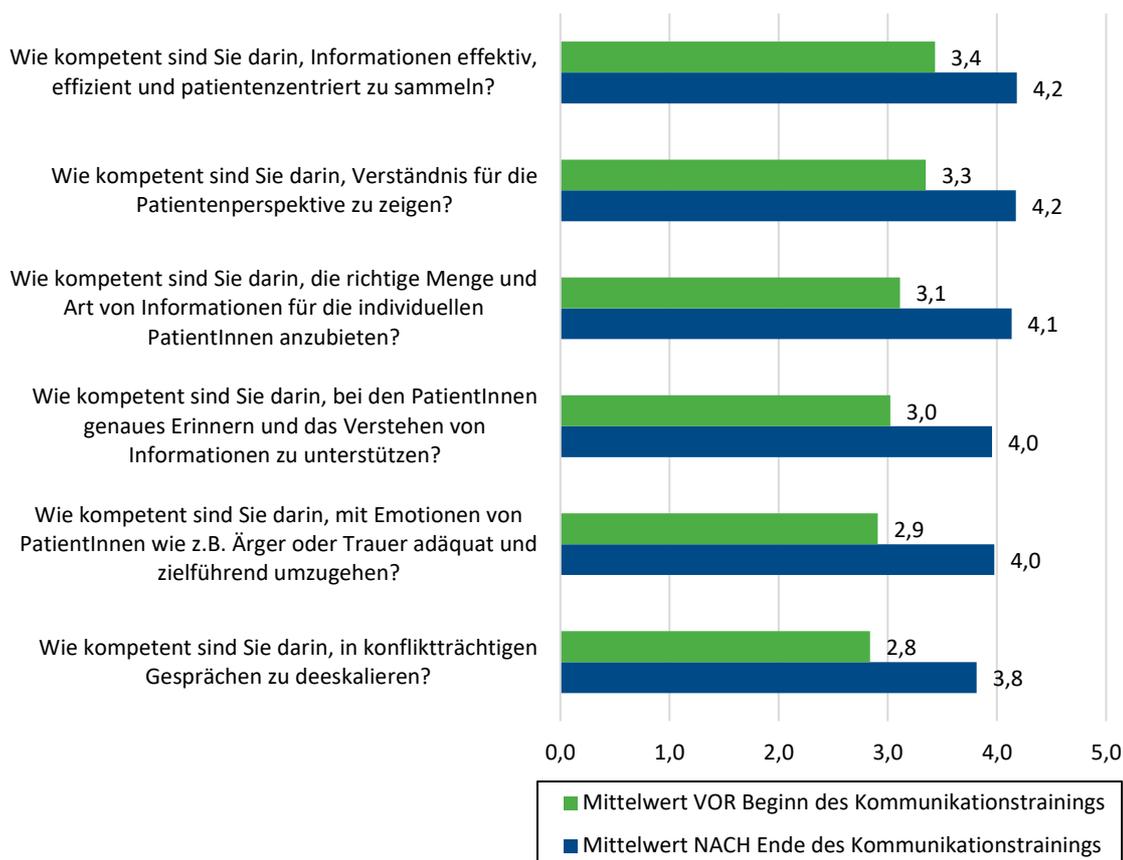
Zur Ermittlung des Lernerfolgs wurden die TeilnehmerInnen gebeten, ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen vor Beginn des Kommunikationstrainings und nach Ende des Kommunikationstrainings einzuschätzen. Die subjektiven Beurteilungen der TeilnehmerInnen wurden auf einer Skala von „wenig kompetent (1)“ bis „sehr kompetent (5)“ in sieben Bereichen (Informationen übermitteln, mit starken Emotionen umgehen, schlechte Nachrichten überbringen bzw. Motivieren und mit Widerstand umgehen) eingeschätzt. Die deskriptiven Daten (s. Tab. 35) können von den Ergebnissen im Rahmen des T-Tests für verbundene Stichproben leicht abweichen, da vorhandene Vorher/Nachher Daten nur vergleichsweise ausgewertet werden konnten.

#### 3.4.4.1 Einschätzung des Lernerfolgs (Grundmodule)

Die Ergebnisse zeigen, dass die Befragten ihre Fähigkeiten nach dem Kommunikationstraining in allen abgefragten Bereichen im Durchschnitt signifikant höher einschätzten als vor Beginn des Trainings (Abb. 19, Tab. 35). Zum Beispiel zeigte sich, dass die Fähigkeit, Informationen effektiv, effizient und patientenzentriert zu sammeln, signifikant höher ist ( $t(43) = -7,3; p < .001$ ): Nach Ende des Kommunikationstrainings ( $M = 4,2; SD = 0,6$ ) schätzen die TeilnehmerInnen ihre Kompetenz signifikant höher ein als vor Beginn des Kommunikationstrainings ( $M = 3,4; SD = 0,8$ ). Am niedrigsten schätzten die TeilnehmerInnen ihre Ausgangskompetenzen im Deeskalieren von konflikträchtigen Gesprächen ( $M = 2,8; SD = 1,0$ ) sowie im Umgang mit Emotionen ( $M = 2,9; SD = 1,0$ ) ein. Gleichzeitig schätzten die TeilnehmerInnen im Bereich Umgang mit Emotionen den größten Zuwachs an Fähigkeiten ein bzw. zeigten sie dort die größte Differenz im Vorher/Nachher Vergleich ( $M_{diff} = 1,1; SD_{diff} = 0,6$ ). Der geringste Unterschied im Vorher/Nachher Vergleich zeigte sich beim Sammeln von Informationen ( $M_{diff} = 0,8; SD_{diff} = 0,7$ ) und im Verständnis zeigen für die Patientenperspektive ( $M_{diff} = 0,8; SD_{diff} = 0,7$ ).

**Abbildung 19: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR Beginn und NACH dem Ende des Kommunikationstrainings aus den Grundmodulen (n=43-46)**

Bitte schätzen Sie im Folgenden Ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen **VOR** Beginn des Kommunikationstrainings (jeweils auf der Skala in grün) und **NACH** Ende des Kommunikationstrainings (jeweils auf der Skala in blau) ein. Kreuzen Sie dafür jeweils die für Sie zutreffende Einschätzung an (von „wenig kompetent“ bis „sehr kompetent“).



Antwortskala: 1 (wenig kompetent) bis 5 (sehr kompetent)

**Tabelle 35: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR Beginn und NACH dem Ende des Kommunikationstrainings aus den Grundmodulen**

		M	SD	Min	Max	n
Wie kompetent sind Sie darin, Informationen effektiv, effizient und patientenzentriert zu sammeln?  (d.h. insbesondere PatientInnen zu ermutigen ihre Vorgeschichte zu erzählen, angemessen von offenen zu geschlossenen Fragen zu wechseln, aufmerksam zuzuhören)	VOR Beginn Kommunikationstraining	<b>3,4</b>	0,8	2	5	44
	NACH Ende Kommunikationstraining	<b>4,2</b>	0,6	2	5	45

		M	SD	Min	Max	n
Wie kompetent sind Sie darin, Verständnis für die Patientenperspektive zu zeigen? (d.h. insbesondere die Patientenperspektive aktiv zu erfragen, Ideen, Sorgen, Erwartungen und Gefühle der PatientInnen aktiv zu explorieren, und verbale und nonverbale Zeichen der PatientInnen wahrzunehmen und aufzugreifen)	VOR Beginn Kommunikationstraining	<b>3,4</b>	1,0	1	5	46
	NACH Ende Kommunikationstraining	<b>4,2</b>	0,7	2	5	46
Wie kompetent sind Sie darin, die richtige Menge und Art von Informationen für die individuellen PatientInnen anzubieten? (d.h. insbesondere Informationen häppchenweise zu geben und anhand der Reaktion der PatientInnen das weitere Vorgehen zu prüfen, den Wissensstand der PatientInnen zu überprüfen und die Informationsvermittlung darauf anzupassen, herauszufinden, welche weiteren Informationen den PatientInnen helfen könnten)	VOR Beginn Kommunikationstraining	<b>3,1</b>	0,8	2	4	45
	NACH Ende Kommunikationstraining	<b>4,1</b>	0,7	3	5	45
Wie kompetent sind Sie darin, bei den PatientInnen genaues Erinnern und das Verstehen von Informationen zu unterstützen? (d.h. insbesondere Erklärungen zu strukturieren, das Verständnis der PatientInnen zu überprüfen und verständliche Sprache zu benutzen)	VOR Beginn Kommunikationstraining	<b>3,0</b>	0,8	2	5	45
	NACH Ende Kommunikationstraining	<b>4,0</b>	0,7	2	5	44
Wie kompetent sind Sie darin, mit Emotionen von PatientInnen wie z.B. Ärger oder Trauer adäquat und zielführend umzugehen? (d.h. insbesondere Emotionen zu benennen, Verständnis zu zeigen, Respekt zu äußern, Unterstützung anzubieten und Hintergründe zu explorieren)	VOR Beginn Kommunikationstraining	<b>2,9</b>	1,0	1	4	44
	NACH Ende Kommunikationstraining	<b>4,0</b>	0,7	3	5	43
Wie kompetent sind Sie darin, in konfliktträchtigen Gesprächen zu deeskalieren? (d.h. je nach Eskalationsstufe in Kontakt zu bleiben, Emotionen anzusprechen, klären wie man gemeinsam weitermachen kann und einen „Vertrag“ anzubieten)	VOR Beginn Kommunikationstraining	<b>2,9</b>	1,0	1	5	44
	NACH Ende Kommunikationstraining	<b>3,8</b>	0,8	2	5	43
Antwortskala: 1 (wenig kompetent) bis 5 (sehr kompetent)						

Anmerkung: Die Mittelwertunterschiede zeigen bei allen Bereichen statistische Signifikanz (T-Test für abhängige Stichproben).

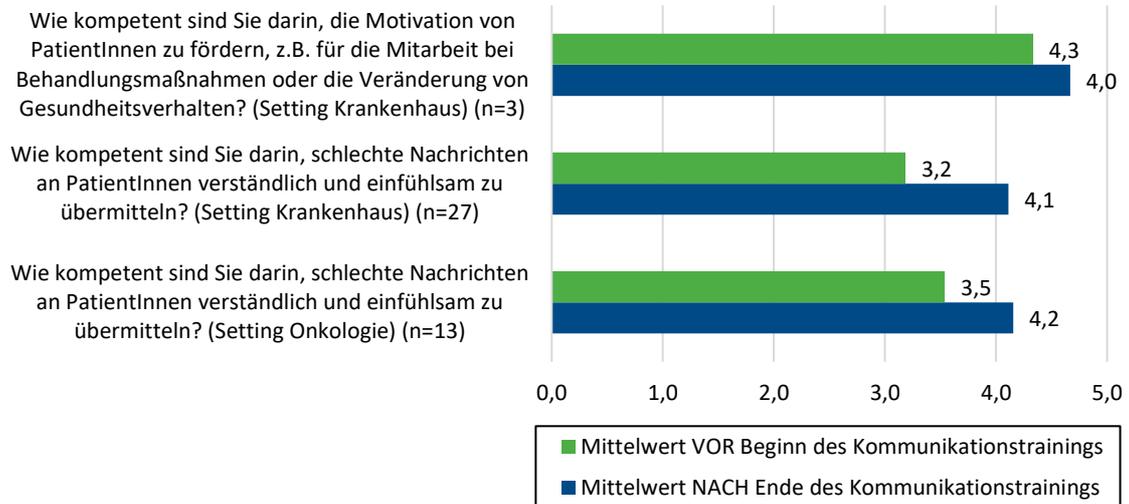
#### 3.4.4.2 Einschätzung des Lernerfolgs (Schwerpunkt)

Im Rahmen des Kommunikationstrainings wurden verschiedene Schwerpunkte (Modul 3) durchgeführt. Im Folgenden werden die subjektiven Beurteilungen des Lernerfolgs der TeilnehmerInnen in den jeweiligen Schwerpunktsbereichen auf einer Skala von „wenig kompetent (1)“ bis „sehr kompetent (5)“ ausgewertet. Die deskriptiven Daten (s. Tab. 36) können von den Ergebnissen im Rahmen des T-Tests für verbundene Stichproben leicht abweichen, da vorhandene Vorher/Nachher Daten nur vergleichsweise ausgewertet werden konnten.

Aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl wurde für den Schwerpunkt Motivation kein T-Test für verbundene Stichproben durchgeführt. Jedoch ist ersichtlich, dass die Kompetenzen nach Abschluss des Trainings durchschnittlich von den TeilnehmerInnen höher eingeschätzt wurden als vor Beginn des Trainings. Die Ergebnisse für das Modul „schlechte Nachrichten“ im Setting Krankenhaus zeigen einen signifikanten Unterschied: Es zeigte sich, dass die Kompetenz, schlechte Nachrichten verständlich und einfühlsam zu übermitteln, signifikant höher ist ( $t(26) = -7,1; p < .001$ ): Nach Ende des Kommunikationstrainings ( $M = 4,1; SD = 0,6$ ) schätzen die TeilnehmerInnen ihre Fähigkeiten signifikant höher ein als vor Beginn des Kommunikationstrainings ( $M = 3,2; SD = 0,8$ ). Die Ergebnisse für das Modul „schlechte Nachrichten“ im Setting Onkologie zeigten ebenfalls einen signifikanten Unterschied: Es zeigte sich, dass die Kompetenz, die schlechte Nachrichten verständlich und einfühlsam zu übermitteln, signifikant höher ist ( $t(12) = -3,4; p < .005$ ): Nach Ende des Kommunikationstrainings ( $M = 4,2; SD = 0,6$ ) schätzen die TeilnehmerInnen ihre Fähigkeiten signifikant höher ein als vor Beginn des Kommunikationstrainings ( $M = 3,5; SD = 1,1$ ). Allerdings sind die Ergebnisse aufgrund der niedrigen Anzahl (n) kritisch zu betrachten.

**Abbildung 20: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR Beginn und NACH dem Ende des Kommunikationstrainings im jeweiligen Schwerpunkt (n=3-27)**

Bitte schätzen Sie im Folgenden Ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen **VOR** Beginn des Kommunikationstrainings (jeweils auf der Skala oben) und **NACH** Ende des Kommunikationstrainings (jeweils auf der Skala unten) ein. Kreuzen Sie dafür jeweils die für Sie zutreffende Einschätzung an (von „wenig kompetent“ bis „sehr kompetent“).



Antwortskala: 1 (wenig kompetent) bis 5 (sehr kompetent)

**Tabelle 36: Einschätzung der eigenen Fähigkeiten VOR Beginn und NACH dem Ende des Kommunikationstrainings im jeweiligen Schwerpunkt**

		M	SD	Min	Max	n
Wie kompetent sind Sie darin, die Motivation von PatientInnen zu fördern, z.B. für die Mitarbeit bei Behandlungsmaßnahmen oder die Veränderung von Gesundheitsverhalten??  (d.h. insbesondere die Veränderungsbereitschaft zu eruieren, Ambivalenz zu spiegeln, Change-talk zu fördern, die Wichtigkeit und Zuversicht der PatientInnen Veränderungen vorzunehmen zu erfassen)	VOR Beginn Kommunikationstraining	<b>4,3</b>	0,6	4	5	3
	NACH Ende Kommunikationstraining	<b>4,6</b>	0,6	4	5	3
Wie kompetent sind Sie darin, schlechte Nachrichten an PatientInnen verständlich und einfühlsam zu übermitteln? (Setting Krankenhaus)  (d.h. das Gespräch vorzubereiten, den Informationsstand, das Informationsbedürfnis und die Informationsbereitschaft zu klären, die schlechte Nachrichten mitzuteilen, auf Emotionen empathisch einzugehen, Wesentliches zusammenzufassen und das weitere Vorgehen festzulegen)	VOR Beginn Kommunikationstraining	<b>3,1</b>	0,9	1	5	28
	NACH Ende Kommunikationstraining	<b>4,1</b>	0,6	3	5	28
Wie kompetent sind Sie darin, schlechte Nachrichten an PatientInnen verständlich und einfühlsam zu übermitteln? (Setting Onkologie)  (d.h. das Gespräch vorzubereiten, den Informationsstand, das Informationsbedürfnis und die Informationsbereitschaft zu klären, die schlechte Nachrichten mitzuteilen, auf Emotionen empathisch einzugehen, Wesentliches zusammenzufassen und das weitere Vorgehen festzulegen)	VOR Beginn Kommunikationstraining	<b>3,5</b>	1,1	2	5	13
	NACH Ende Kommunikationstraining	<b>4,2</b>	0,6	3	5	13
Antwortskala: 1 (wenig kompetent) bis 5 (sehr kompetent)						

### 3.4.5 Verbesserungsvorschläge zu den Kommunikationstrainings

Es wurden insgesamt 22 Rückmeldungen auf die Frage „Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für das Kommunikationstraining? (z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, TrainerInnen, Praxisbezug)“ gegeben (vgl. Tab 37).

Von zwei Personen wurde eine positive Rückmeldung zum Kommunikationstraining ohne weitere Verbesserungsvorschläge („*ausgezeichnet aufgebauter Kurs insbesondere in Hinblick auf Themengebiete/Inhalte, klinische Relevanz und Art der Ausführung/Organisation, wird definitiv weiterempfohlen*“) abgegeben. Des Weiteren wurden Rückmeldungen zu Inhalten und Methodik gegeben. Darunter bezogen sich die meisten Rückmeldungen auf den Bedarf nach weiteren Themen („*2 zusätzliche Themen: transkulturelle Kommunikation (Sprachbarriere etc.); Angehörigengespräch (ist völlig anders als das Betroffenenengespräch)*“) bzw. das Abdecken von allen Modulen in den Kommunikationstrainings („*alle Module bitte!*“). Darüber hinaus wurde sich von einer Person, bezogen auf die Übungen, mehr Rollenspiele zum Üben von unerwarteten Situationen gewünscht. Bezogen auf den Wechsel zwischen Theorie und Praxis wurde zum einen mehr Übungszeit für Praxis gewünscht und zum anderen mehr Zeit für die Theorie. Ferner wurden sechs Rückmeldungen mit Verbesserungsvorschlägen zur Struktur/Anzahl der Seminare bzw. zur Dauer gegeben („*1x im Jahr wäre dieses Seminar wünschenswert*“ oder „*mehr Zeit für den 2. Teil /3. Modul fürs Training*“). Weitere Rückmeldungen ergaben einen Verbesserungsbedarf zwecks Ort („*[...] mehr Platz zum prakt. Üben! [...]*“) und zur Pausengestaltung („*Kekse für die Pause*“). Von einer Person gab es einen Verbesserungsvorschlag zu den Unterlagen („*zumindest kleines Handout wäre nett*“).

**Tabelle 37: Verbesserungsvorschläge für das Kommunikationstraining**

Kategorie	Nennungen	Anzahl Nennungen	Anzahl Personen
<b>Methodik und Inhalt</b>	(weitere) Inhalte	5	
	Übungen	3	
	Wechsel zwischen Theorie und Praxis	5	
	<b>Methodik und Inhalt gesamt</b>	<b>13</b>	<b>12</b>
<b>Organisatorische Rahmenbedingung</b>	Anzahl der Seminare und Dauer	6	
	Ort	1	
	Sonstiges	1	
	<b>Organisatorische Rahmenbedingung gesamt</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
<b>Feedback</b>	Positives Feedback / keine Verbesserungen	2	
	<b>Feedback gesamt</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Unterlagen</b>	Handout	1	
		<b>1</b>	<b>1</b>

Die Anmerkungen der 22 TeilnehmerInnen sind wörtliche im Anhang wiedergegeben (s. Tabelle 40.)

## 4 Zusammenfassung und Fazit der Evaluationsergebnisse

Das Ziel der Evaluierung und des vorliegenden Berichts war zum einen eine Qualitätssicherung der Umsetzung und Weiterentwicklung des zweiten Trainerlehrgangs für ärztliche KommunikationstrainerInnen in der Krankenversorgung zu erfassen und zum anderen den Erfolg des Lehrgangs zu bewerten. Im diesem Kapitel werden die folgenden Fragestellungen zusammenfassend beantwortet:

- Wie zufrieden sind die TeilnehmerInnen des Trainerlehrgangs mit den Kursen sowie dem Gesamtprogramm?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben TeilnehmerInnen des Trainerlehrgangs in Bezug auf das Gesamtprogramm bzw. die Kurse?
- Kommt es bei TeilnehmerInnen des Trainerlehrgangs zu einem Wissensaufbau und Kompetenzerwerb?
- Wie zufrieden sind die TeilnehmerInnen an den Kommunikationstrainings?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben die TeilnehmerInnen an diesen Kommunikationstrainings?
- Kommt es bei TeilnehmerInnen an diesen Kommunikationstrainings zu einem Wissensaufbau und Kompetenzerwerb?

Am Trainerlehrgang für ärztliche KommunikationstrainerInnen im Krankenhaus nahmen 13 Personen teil. In die Evaluation des Lehrgangs wurden zwölf TeilnehmerInnen einbezogen, da ein Teilnehmer zum Zeitpunkt der Erhebung Mitglied des Projektteams war. Die TeilnehmerInnen, welche an der Evaluation teilnahmen waren alle **Ärztin bzw. Arzt vom beruflichen Hintergrund** mit verschiedenen fachlichen Hintergründen.

Die TeilnehmerInnen bewerteten die drei Kurse des Trainerlehrgangs jeweils unmittelbar nach jedem Kurs mittels Fragebogen. Alle Kurse im Rahmen des Lehrgangs wurden durchschnittlich mit der Schulnote „**Sehr gut**“ bewertet. Die dabei ermittelten Durchschnittsnoten der drei Teile reichten von Note 1,0 (Kurs „Wie trainieren“ und „Refresher“) bis zu Note 1,1 (Kurs „Was trainieren“). Am Ende des Lehrgangs beteiligten sich nochmal zehn TeilnehmerInnen an einer Gesamtbewertung des Programms mittels Fragebogens: Der Trainerlehrgang für ärztliche KommunikationstrainerInnen im Krankenhaus wurde von den BefragungsteilnehmerInnen im Durchschnitt mit der Note „**Sehr gut**“ bewertet.

Die LehrgangsteilnehmerInnen bewerten die Kurse und den gesamten Lehrgang insgesamt mit der Note

**Sehr gut**

Die positive Beurteilung spiegelt sich des Weiteren auch in den offenen Anmerkungen auf die Frage „Was hat Ihnen am Trainerlehrgang besonders gut gefallen?“ wider. Es wurden insbesondere die wertschätzende Haltung miteinander, die Kompetenz und das Fachwissen der TrainerInnen sowie der Austausch miteinander hervorgehoben. Neben den positiven Rückmeldungen wurde von den TeilnehmerInnen Verbesserungspotenzial in Hinblick auf den Veranstaltungsort der Kurse und die Ausgestaltung des Trainings gesehen: Bezogen auf den Theorie- /Praxiswechsel wurde von den TeilnehmerInnen u.a. angemerkt, dass sie sich mehr Übungen als Co-TrainerIn bzw. mehr Praxisbezug wünschen würden. Ferner machten sie eine Anmerkung zu den Lernunterlagen und äußerten den Wunsch nach eine To-Do Liste für die Praktika. Eine Person konnte sich auch einen Refresher speziell für den Kurs „Wie trainieren“ bzw. eine ausgedehnte Version davon vorstellen. In der abschließenden Gruppendiskussion, welche im Anschluss an den „Resfreher“-Kurs stattfand, wurden zusätzlich Verbesserungsvorschläge für künftige Lehrgänge formuliert: Es wurden insgesamt mehr Kurstage für den gesamten Lehrgang gewünscht, dass die Lernunterlagen ggf. vorab zugesandt werden, es gab Verbesserungsvorschläge bezüglich des Kennenlerntrainings (konkretere Informationen zum Inhalt) sowie Verbesserungsvorschläge zum Veranstaltungsort. Die Anmerkungen der TeilnehmerInnen zu den Verbesserungsvorschlägen decken sich auch mit den Rückmeldungen auf die Frage „Was hat Ihnen am Trainerlehrgang weniger gut gefallen“. Die Rückmeldungen bezogen sich hauptsächlich auf die Veranstaltungsorte des Lehrgangs, die Struktur des Trainings (Wechsel zwischen Theorie und Praxis) sowie auf den Wunsch nach konkreteren Angaben zum Kennenlerntraining. Die Rückmeldungen zum Trainerlehrgang decken sich weitgehend mit den Rückmeldungen zu den einzelnen Kursteilen.

Die Verbesserungsempfehlungen der TeilnehmerInnen beinhalten...

- den Veranstaltungsort,
- die Theorie vor den Übungen zu machen und mehr Praxisbezug,
- To-Do Listen rund um die Praktika,
- den Wunsch Unterlagen vorab zu erhalten (als PDF oder Powerpoint),
- Konkreterer Angaben zum Kennenlerntraining und
- Anregungen zur zeitlichen Struktur des Trainerlehrgangs.

Wie hilfreich die TeilnehmerInnen die einzelnen Elemente des Trainerlehrgangs empfanden zeigte sich wie folgt: Einstimmig empfanden die TeilnehmerInnen die Mitarbeit als Co-TrainerInnen an einem Kommunikationspraktikum als sehr hilfreich. Ferner schätzten sie das Feedback durch die LehrtrainerIn zum eigenen Video sowie die Anleitung und Unterstützung durch die LehrtrainerInnen als sehr bis ziemlich hilfreich ein. Die Unterstützung durch das Team des IfGPs und der GÖG im Zuge der Aufnahme und während des Lehrgangs wurde von den TeilnehmerInnen auch als sehr bzw. ziemlich hilfreich empfunden. Auch die Kurse im Rahmen des Lehrgangs („Was trainieren“, „Wie trainieren“ und „Refresher“) wurden als sehr bzw. ziemlich hilfreich empfunden. Allein das Kennenlern-Kommunikationstraining wurde verhältnismäßig als weniger hilfreich empfunden, was auch mit den Angaben aus den offenen Anmerkungen übereinstimmt. Das Praxis-Manual für

KommunikationstrainerInnen wurde von einer Person als sehr hilfreich empfunden, acht Personen empfanden es als ziemlich hilfreich und eine Person als weniger hilfreich. Auch diese Angaben deckt sich teilweise mit den anderen Ergebnissen.

Zur Ermittlung des **Lernerfolgs** wurden die TeilnehmerInnen gebeten, ihr Wissen bzw. ihre Fähigkeiten in acht unterschiedlichen Bereichen vor Beginn des „Was Kurses“ und nach Abschluss des Lehrgangs einzuschätzen. Diese subjektiven Einschätzungen der TeilnehmerInnen zeigten in allen abgefragten Bereichen Verbesserungen: Über die Kompetenz die Theorie der Lehr- und Lernforschung auf die Gestaltung eines effektiven Kommunikationstrainings anzuwenden bis hin zur Fähigkeit Rollenspiele, Videos, Kleingruppenarbeiten und die Arbeit mit SchauspielpatientInnen zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen von Lernenden in Kommunikationstrainings gezielt einzusetzen. Die Fähigkeit, die Struktur von beobachteten Patientengesprächen anhand der Calgary Cambridge Guides analysieren zu können sowie im Einsetzen von Rollenspielen, etc. zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen von Lernenden, wurde nach Programmende deutlich besser als vor Beginn des Programms bewertet und erzielte den größten Zuwachs an Kompetenzen. Der geringste Unterschied im Vorher/Nachher Vergleich zeigte sich in der Anwendung von Theorien der Lehr- und Lernforschung auf die Gestaltung eines effektiven Kommunikationstrainings.

Des Weiteren schätzten die TeilnehmerInnen ihre eigenen Kompetenzen im Durchführen von Kommunikationstrainings für Gesundheitsfachkräfte vor Beginn des „Was Kurses“ und nach Abschluss des Lehrgangs ein. Auf einer Skala von 1 = sehr geringe Kompetenz bis 10 = sehr hohe Kompetenz schätzten die TeilnehmerInnen vor Beginn des Lehrgangs ihre Kompetenz mit durchschnittlich 4 Punkten und nach Ende des Programms mit durchschnittlich 8 Punkten ein. Demnach schätzten die TeilnehmerInnen ihre Kompetenz im Durchführen von Kommunikationstrainings für Gesundheitsfachkräfte nach Abschluss des Lehrgangs als hoch ein.

Im Rahmen des Lehrgangs wurden **zehn Praktika** bzw. **Kommunikationstrainings** im Zeitraum von Januar 2022 bis einschließlich Januar 2023 durch die LehrgangsteilnehmerInnen durchgeführt. Die Gesamtdauer der Kommunikationstrainings der einzelnen Praktika betrug zwölf Stunden – ausgenommen ein Kommunikationstraining im Setting Onkologie betrug 16 Stunden. An den zehn Kommunikationstrainings nahmen insgesamt 46 Personen an der Evaluation teil.

Als beruflichen Hintergrund gaben rund 80 Prozent der TeilnehmerInnen an, dass sie als Arzt/Ärztin tätig sind und knapp 20 Prozent gaben den Bereich Gesundheits- und Krankenpflege an. Insgesamt bewerteten die Befragungsteilnehmenden das Kommunikationstraining für Gesundheitsberufe mit der Schulnote „**Sehr gut**“.

Die Fragen zur Zufriedenheit mit einzelnen Aspekten des Kommunikationstrainings (Inhalte, Methodik, TrainerInnen, organisatorische Rahmenbedingungen und Berufsrelevanz des Kurses) wurden im Durchschnitt als (eher) zutreffend bewertet. Auch wenn die Zufriedenheit bzw. Zustimmung mit den Aspekten auf einem hohen Niveau liegt, stimmte ein geringer Teil der BefragungsteilnehmerInnen der Aussage zur Dauer des Kommunikationstrainings eher nicht zu. Dies spiegelte sich auch in den Rückmeldungen zu Verbesserungsvorschlägen wider.

Zur Ermittlung des Lernerfolgs wurden die TeilnehmerInnen gebeten, ihre Fähigkeiten in sieben unterschiedlichen Bereichen vor Beginn des Kommunikationstrainings und nach Ende des Kommunikationstrainings einzuschätzen. In einem ersten Schritt wurden die Lernerfolge der TeilnehmerInnen in den sechs Bereichen der Grundmodule (Informationen verständlich übermitteln und mit starken Emotionen umgehen) betrachtet. Die Ergebnisse zeigen, dass die Befragten ihre Fähigkeiten nach dem Kommunikationstraining in den abgefragten Bereichen der Grundmodule im Durchschnitt signifikant höher einschätzten als vor Beginn des Trainings. Auch in den jeweiligen Schwerpunkten (Motivation, schlechte Nachrichten im Setting Krankenhaus und schlechte Nachrichten im Setting Onkologie) zeigte sich ein großer Zuwachs an Kompetenzen nach Einschätzungen der TeilnehmerInnen.

Zusammengefasst zeigen die Ergebnisse der Evaluation des Trainerlehrgangs für ärztliche KommunikationstrainerInnen im Krankenhaus, dass sowohl die TeilnehmerInnen am Lehrgang als auch die TeilnehmerInnen an den Kommunikationstrainings sehr zufrieden waren. Zukünftig könnten die Anmerkungen der TeilnehmerInnen mit in die (zeitliche) Planung des Lehrgangs (Unterlagen vorab, Theorieteil vorab und mehr praktische Übungszeit) einbezogen werden. Falls möglich sollte auch der Veranstaltungsort des Lehrgangs überdacht werden.

## 5 Literaturverzeichnis

- Cohen, J. (1988). *Statistical power analysis for the behavioral sciences* (2nd ed). Hillsdale, N.J.: L. Erlbaum Associates.
- GÖG – Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH (2018). *Zertifiziertes Kommunikationstraining in Gesundheitseinrichtungen nach ÖPGK-tEACH-Standard. Informationen für Auftraggeber und Interessenten*. GÖG: Wien.
- Kraus-Füreder, H.; Edler, M.; Soffried, J.: (2019). *Train the Trainer- Programm zur Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung. Evaluationsbericht*. Graz: Institut für Gesundheitsförderung und Prävention.
- Sator, M. (2018). *Kommunikationstrainings in der Krankenversorgung. Ein Praxis-Manual für Kommunikationstrainer*. Gesundheit Österreich GmbH: Wien.
- Sator, M.; Holler, P.; Rosenbaum, M. (2021). National train-the-trainer certificate programme for improving healthcare communication in Austria. In: *Patient Education and Counseling* 104/12:2857-2866

## 6 Anhang

### 6.1 Offene Anmerkungen

**Tabelle 38: offene Anmerkungen zu "Was trainieren"**

Was war an diesem Kurs für Sie besonders hilfreich?
<i>Kleingruppen</i>
<i>Fishbowl</i>
<i>Schauspielpatientin</i>
<i>Austausch in Gruppe; Fishbowl</i>
<i>Fishbowl; Trainerskills</i>
<i>Trennung Skills &lt;-&gt; Emotion; "Methodenkoffer"</i>
<i>1) Ich finde, dass [Name TrainerIn] eine unglaubliche tolle Moderatorin ist und uns als Gruppe sehr gut führt. 2) Die Zusammenarbeit mit der Gruppe</i>
<i>hohe Interaktivität</i>
<i>Strukturierung, Orientierung, Vorbereitung für das Gespräch anberaumen</i>
<i>Eigentlich alles - insb. Übungen in Kleingruppen</i>
<i>viel Raum f. Fragen &amp; Diskussionen</i>
<i>Beobachtung von Trainerin</i>
Was war in diesem Kurs Ihr größtes Aha-Erlebnis?
<i>ALOBA</i>
<i>Rückwirkung Trainerskills -&gt; Arztskills</i>
<i>Unterschied Trainer/Teilnehmer Rolle (als Beobachter)</i>
<i>Wie viel in kurzer Zeit geschehen kann</i>
<i>Das ich als Trainerin ähnliche Skills brauche, wie als Teilnehmer</i>
<i>Zerlegung des Gespräches in Abschnitte; Beobachtung des Trainers und Fishbowl-Technik</i>
<i>PAUSE!!!; Dass ich nicht automatisch einen Arbeitsauftrag bekomme, wenn ich Emotionen anspreche</i>
<i>Skills sind einfach benennbar, aber dennoch herausfordernd; anwendbar (+bieten doch viel Impact + Qualitätssteigerung)</i>
<i>Verhaltensorientierter Ansatz</i>
<i>Die Arbeit mit der Schauspielpatientin im Kontext meiner bisherigen Tätigkeit</i>
<i>Selbe Skills gegenüber d. Pat. wie als Trainerin gegenüber Teilnehmer.</i>
Was hat Ihnen an diesem Kurs nicht gefallen?
<i>teilw. zu langatmig</i>
<i>sehr lange Einführungsphase</i>
<i>Weiß ich noch nicht</i>
<i>Könnte durchaus kürzer sein bzw. die Übung/Fishbowl; Settings</i>
<i>Unterlagen rechtzeitig - vorschicken oder am Anfang des Tages</i>

**Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Kurs? (z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, TrainerInnen, Praxisbezug)**

*Kurz zu wenige Tage lang; sollte länger sein für Ausbildung*

*Lehrunterlagen als PDF vorab*

*Vllt. Handout früher austeilen*

*Vllt zusätzlichen einen Tag dranhängen*

*Ev. Theorieteil kürzer, Übungen mehr*

*Mehr Zeit mit der Schauspielpatientin*

**Tabelle 39: offene Anmerkungen zu "Wie trainieren"**

**Was war an diesem Kurs für Sie besonders hilfreich?**

*Das Arbeiten in der Kleingruppe*

*In die Rolle der Trainerin schlüpfen zu können; Mehr Sicherheit zu bekommen*

*Kleingruppenarbeit*

*Emotion ansprechen als "Lösung"*

*Übungen in Kleingruppen*

*Kleingruppenarbeit*

*Übungen in den Kleingruppen; SchauspielpatientInnen*

*Selber in die Rolle als Trainerin zu kommen*

*Die eigene Sicherheit zu erlangen, dass man so ein Training tatsächlich leiten kann (Struktur, Fallvorbereitung, Feedback, Erarbeiten von Zielen/Skills)*

*Kleingruppen-Unterricht*

*Kleingruppen Trainings*

*Kleingruppen-Training; ausreichend Zeit*

**Was war in diesem Kurs Ihr größtes Aha-Erlebnis?**

*Rollenklärung als Aufgabe der Trainerin*

*Die Schwierigkeit zwischen den Rollenwechseln; Die Möglichkeit die Gruppe einzubinden*

*Üben als Trainer; Langsamkeit*

*es gibt [nicht lesbar] Situation; [nicht lesbar]*

*Trainerrolle*

*Parallel zwischen Pat.Gespräch <=> Trainer Vorgehen*

*Feedback geben*

*Es ging besser als gedacht; Emotionen ansprechen, Gruppe integrieren*

*Dass Skill für medizinische Kommunikation auch für Trainings als Trainer wertvoll sind.*

*Die Möglichkeit des "reinen" Fokus auf Skill-Vermittlung ohne ausufernde Theorie-Vermittl.  
die eigene Sicherheit zu erlangen, dass man so ein Training tatsächlich leiten kann (Struktur, Fallvorbereitung, Feedback, Erarbeiten von Zielen/Skills)*

**Was hat Ihnen an diesem Kurs nicht gefallen?**

*Schauspieler hat Feedback eher aus Rolle herausgegeben. Eher unflexibel in der Gestaltung der unterschiedlichen Rollen.*

*Ich habe es als unpassend empfunden, dass ein Schauspielerpat. aus der Rolle heraus Feedback gegeben hat.*

*Pausen zu kurz*

*Unterlagen [nicht lesbar] in Papierform*

*Hotelmäßig*

*Bitte früher Theorie Input*

*nicht-Durchmischung d. Schauspielpatient\*innen*

*Veranstaltungsort*

**Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Kurs? (z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, TrainerInnen, Praxisbezug)**

*Das WIFI an sich ist kein schöner Ort; Eine Zusammenfassung der nächsten Schritte*

*Zentraler Ort für Trainings aussuchen*

*1) Pausen ev. länger; 2) Kursort ev. zentraler (innerhalb der jeweiligen Städte)*

*Unterlagen[nicht lesbar]*

*Länger - noch ein 3 Tages Block*

*Theorie-Input früher, ruhig auch im Selbststudium; längere Kleingruppeneinheiten; ruhig weniger Pausen*

*Digitale Verfügbarkeit der Folien (möglichst als Powerpoint)*

*noch mehr üben; repetitio est mater studiorum / mehr Zeit*

**Tabelle 40: offene Anmerkungen zu "Refresher"**

**Was war an diesem Kurs für Sie besonders hilfreich?**

*Erfahrungen von anderen hören*

*üben*

*Erfahrungen der anderen TeilnehmerInnen*

*Fokus auf prakt. Erfahrungen*

*Refreshing*

*Interaktive Übungen mit SchauspielpatientInnen*

**Was war in diesem Kurs Ihr größtes Aha-Erlebnis?**

*[nicht lesbar]*

*Umgang mit eigenen Emotionen; Gruppe als Ressoucre nutzen*

*"Entwaffnung" von schwierigen TeilnehmerInnen*

*Gruppe als Ressource nutzen; Schwierigkeiten anderer TrainerInnen*

*Umgang mit eigenen Emotionen; Konkretes ansprechen.*

Was hat Ihnen an diesem Kurs nicht gefallen?

Nichts

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Kurs? (z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, TrainerInnen, Praxisbezug)

keine, gut wie es ist

Passt super als Refreshing

**Tabelle 41: offene Anmerkungen: Verbesserungsvorschläge zu den Kommunikationstrainings**

Offene Anmerkungen / Verbesserungsvorschläge

evtl. mehr Module zu unterschiedl. Themen als Einzeltermine / nicht als 3er-Block

ev. manche Ziele etwas genauer besprechen

hat alles super gepasst, keine Vorschläge

1. Bei Rollenspiel öfter unerwartete Situationen/Reaktionen trainieren. 2. sehr gut, man kann nie genug üben

alle Module bitte!

(in Bezug auf den Kursort) mehr Platz zum prakt. Üben! Vor allem beim 3. Block. Bibliothek: zu viel Lärm von der Straße her, zusätzlich noch mit Maske; Form des Saals f. Sesselkreis nicht sehr praktisch. Ich hörte nicht gut!

kürzere Fallbeispiele

1x im Jahr wäre dieses Seminar wünschenswert

zusätzliche 4. Einheit sinnvoll (in unserem Fall Modul 4)

durchaus länger (mehr Einheiten)

4 statt 3 Blöcke (alle Themen sind wichtig)

2 zusätzliche Themen: transkulturelle Kommunikation (Sprachbarriere etc.);

Angehörigengespräch (ist völlig anders als das Betroffenengespräch)

Kekse für die Pause

Übung: Überbringung von mangelnden Diagnosen!

zumindest kleines Handout wäre nett

mehr Übungszeit, es mehr Stunden der Theorie

etwas mehr Zeit für praktische Übungen

mehr Zeit um Settings zu üben!

weniger Theorie, mehr Praxis, Theorie aus Hand vor Praxisbeispielen besprechen

mehr Zeit für den 2. Teil /3. Modul fürs Training

ausgezeichnet aufgebauter Kurs insbesondere in Hinblick auf Themengebiete/Inhalte, klinische Relevanz und Art der Ausführung/Organisation, wird definitiv weiterempfohlen

Situationen bitte nicht über die Grenzen spielen

## 6.2 Evaluationsfragebögen

### 6.2.1 Erstbefragung



## Erstbefragung Trainerlehrgang für ärztliche Kommunikationstrainer/-innen im Krankenhaus

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

Sie nehmen am Trainerlehrgang für ärztliche Kommunikationstrainer/-innen im Krankenhaus teil. Die Qualität des Lehrgangs ist uns wichtig. Daher wird der Trainerlehrgang evaluiert. Sie werden sowohl am Beginn des Lehrgangs als auch zu Lehrgangsende um die Beantwortung eines Fragebogens gebeten. Zusätzlich werden wir Sie am Ende eines jeden Kurses um Ihr Feedback zum jeweiligen Kurs bitten.

Bitte nehmen Sie sich ca. 5 Minuten Zeit, um diesen Fragebogen auszufüllen. Mit der Beantwortung der Fragen helfen Sie uns bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Lehrgangs. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt durch das Institut für Gesundheitsförderung und Prävention. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Statistische Auswertungen werden ausschließlich für Gruppen durchgeführt. Es erfolgen keine Auswertungen für Einzelpersonen.

Um Vergleiche zwischen Erst- und Abschlussbefragung machen zu können, bitten wir Sie die folgenden Felder Ihres persönlichen Kennwortes (Code) auszufüllen.

Code	
Geburtsmonat (Zahl: 1 – 12)	
Ersten beiden Buchstaben Ihres Geburtsortes	
Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter	

--	--	--	--

Beispiel Code:

Vorname der Mutter: Elisabeth, Geburtsort: Graz, Geburtsmonat: August

E	G	R	8
---	---	---	---

**Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!**

## Erstbefragung

Kreuzen Sie bitte jeweils die Antwort an, die am ehesten für Sie zutrifft: ☒

Bitte schätzen Sie ein, inwieweit Sie bereits derzeit über Wissen bzw. Fähigkeiten in folgenden Bereichen verfügen:

1		Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
	Ich kann die Struktur von beobachteten Patientengesprächen anhand der Calgary Cambridge Guides analysieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann bei beobachteten Patientengesprächen die einzelnen Fertigkeiten von Lernenden in der Gesprächsführung identifizieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann beschreiben, welche Lehrziele ich in einer spezifischen Lehrsituation verfolge.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Theorien der Lehr- und Lernforschung auf die Gestaltung eines effektiven Kommunikationstrainings anwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Schlüsselkomponenten für ein effektives erfahrungsbezogenes Kommunikationstraining beschreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Rollenspiele, Videos, Kleingruppenarbeiten und die Arbeit mit SchauspielpatientInnen zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen von Lernenden in Kommunikationstrainings gezielt einsetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Lernenden strukturiertes Feedback zu ihren kommunikativen Kompetenzen geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich kann Strategien beschreiben, um in Kommunikationstrainings mit gruppenspezifischen Prozessen in Groß- und Kleingruppen umzugehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>2</b>	<b>Wie schätzen Sie aktuell Ihre Kompetenz ein, ein Kommunikationstraining für Gesundheitsfachkräfte durchzuführen?</b>
	(1)      (2)      (3)      (4)      (5)      (6)      (7)      (8)      (9)      (10)
	----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- -----
	Sehr geringe Kompetenz <span style="float: right;">Sehr hohe Kompetenz</span>

<b>3</b>	<b>Haben Sie selbst bereits als Trainer/-in Erfahrung, Kommunikationstrainings für Gesundheitsfachkräfte durchzuführen?</b>
	<input type="checkbox"/> Nein, ich habe bislang keine Erfahrung als Kommunikationstrainer/-in
	<input type="checkbox"/> Ja, ich habe  __ __  Jahre Erfahrung als Kommunikationstrainer/-in

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!**

## 6.2.2 Evaluationsfragebogen „Was trainieren“



### Kurs „Was trainieren“ Evaluation

**Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,**

Bitte nehmen Sie sich ca. 10 Minuten Zeit, um uns Feedback zum Kurs „Was trainieren“ zu geben. Mit der Beantwortung der Fragen helfen Sie uns bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Kurses. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt durch das Institut für Gesundheitsförderung und Prävention. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Statistische Auswertungen werden ausschließlich für Gruppen durchgeführt. Es erfolgen keine Auswertungen für Einzelpersonen.

Kreuzen Sie bitte jeweils die Antwort an, die am ehesten für Sie zutrifft: ☒

1	Zufriedenheit	Sehr zufrieden	Zufrieden	Weder noch	Unzufrieden	Sehr unzufrieden
	Mit den Inhalten des Kurses war ich...	<input type="checkbox"/>				
	Mit den eingesetzten Methoden z.B. den Gruppenübungen war ich...	<input type="checkbox"/>				
	Mit den TrainerInnen war ich...	<input type="checkbox"/>				
	Mit den organisatorischen Rahmenbedingungen des Kurses (z.B. Zeit, Ort) war ich...	<input type="checkbox"/>				
	Mit dem Praxisbezug für meine (künftige) Tätigkeit in Kommunikationstrainings war ich...	<input type="checkbox"/>				

2		Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
	Die Inhalte des Kurses erfüllten meine Erwartungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die vermittelten Inhalte waren gut strukturiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Inhalte wurden klar und verständlich vermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis war gelungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Übungen in den Kleingruppen waren für mich hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Übungen im Plenum waren für mich hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Es gab Anregungen für die Umsetzung in der Praxis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Aktivitäten, Übungen und verwendeten Beispiele im Kurs helfen mir das Erlernte in meiner (zukünftigen) Tätigkeit als Trainer/-in anzuwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Trainer/-innen gingen auf Fragen und Diskussionen der Teilnehmer/-innen ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Betreuung durch die Trainer/-innen während des Kurses war gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Dauer des Kurses war angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Zeiteinteilung im Kurs war passend (z.B. Pausen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Kursort (Raum, technische Ausstattung) war zufriedenstellend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Kursunterlagen sind für mich hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Vorinformationen über Ziel, Ablauf und Inhalte des Kurses waren für mich ausreichend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Das vermittelte Wissen werde ich in Zukunft bei meiner Tätigkeit als Trainer/-in anwenden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich fühle mich durch den Kurs auf die Tätigkeit als Trainer/-in gut vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3 Was war an diesem Kurs für Sie besonders hilfreich?**

---

---

---

**4 Was war in diesem Kurs Ihr größtes Aha-Erlebnis?**

---

---

---

**5 Was hat Ihnen an diesem Kurs nicht gefallen?**

---

---

---

**6 Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für diesen Kurs?  
(z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, Trainer/-innen, Praxisbezug)**

---

---

---

7	Mit welcher Note beurteilen Sie den Kurs insgesamt?				
	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Genügend (4)	Nicht genügend (5)

8	Würden Sie diesen Kurs weiterempfehlen?	
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
	Falls <u>nein</u> , warum nicht:	

9	Haben Sie selbst bereits als Trainer/-in Erfahrung, Kommunikationstrainings für Gesundheitsfachkräfte durchzuführen?
	<input type="checkbox"/> Nein, ich habe bislang keine Erfahrung als Kommunikationstrainer/-in
	<input type="checkbox"/> Ja, ich habe [__ __] Jahre Erfahrung als Kommunikationstrainer/-in

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!**

## 6.2.3 Evaluationsfragebogen „Wie trainieren“



### Kurs „Wie trainieren“ Evaluation

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

Bitte nehmen Sie sich ca. 10 Minuten Zeit, um uns Feedback zum Kurs „Wie trainieren“ zu geben. Mit der Beantwortung der Fragen helfen Sie uns bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Kurses. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt durch das Institut für Gesundheitsförderung und Prävention. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Statistische Auswertungen werden ausschließlich für Gruppen durchgeführt. Es erfolgen keine Auswertungen für Einzelpersonen.

Kreuzen Sie bitte jeweils die Antwort an, die am ehesten für Sie zutrifft: ☒

1	Zufriedenheit	Sehr zufrieden	Zufrieden	Weder noch	Unzufrieden	Sehr unzufrieden
	Mit den Inhalten des Kurses war ich...	<input type="checkbox"/>				
	Mit den eingesetzten Methoden z.B. den Gruppenübungen war ich...	<input type="checkbox"/>				
	Mit den TrainerInnen war ich...	<input type="checkbox"/>				
	Mit den organisatorischen Rahmenbedingungen des Kurses (z.B. Zeit, Ort) war ich...	<input type="checkbox"/>				
	Mit dem Praxisbezug für meine (künftige) Tätigkeit in Kommunikationstrainings war ich...	<input type="checkbox"/>				

2		Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
	Die Inhalte des Kurses erfüllten meine Erwartungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die vermittelten Inhalte waren gut strukturiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Inhalte wurden klar und verständlich vermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis war gelungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Übungen in den Kleingruppen waren für mich hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Übungen im Plenum waren für mich hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Es gab Anregungen für die Umsetzung in der Praxis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Aktivitäten, Übungen und verwendeten Beispiele im Kurs helfen mir das Erlernete in meiner (zukünftigen) Tätigkeit als Trainer/-in anzuwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Trainer/-innen gingen auf Fragen und Diskussionen der Teilnehmer/-innen ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Betreuung durch die Trainer/-innen während des Kurses war gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Dauer des Kurses war angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Zeiteinteilung im Kurs war passend (z.B. Pausen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Kursort (Raum, technische Ausstattung) war zufriedenstellend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Kursunterlagen sind für mich hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Vorinformationen über Ziel, Ablauf und Inhalte des Kurses waren für mich ausreichend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Das vermittelte Wissen werde ich in Zukunft bei meiner Tätigkeit als Trainer/-in anwenden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich fühle mich durch den Kurs auf die Tätigkeit als Trainer/-in gut vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3 Was war an diesem Kurs für Sie besonders hilfreich?**

---

---

---

**4 Was war in diesem Kurs Ihr größtes Aha-Erlebnis?**

---

---

---

**5 Was hat Ihnen an diesem Kurs nicht gefallen?**

---

---

---

**6 Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für diesen Kurs?  
(z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, Trainer/-innen, Praxisbezug)**

---

---

---

7 Mit welcher Note beurteilen Sie den Kurs insgesamt?					
	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Genügend (4)	Nicht genügend (5)

8 Würden Sie diesen Kurs weiterempfehlen?	
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls <u>nein</u> , warum nicht:	

9 Haben Sie selbst bereits als Trainer/-in Erfahrung, Kommunikationstrainings für Gesundheitsfachkräfte durchzuführen?	
<input type="checkbox"/> Nein, ich habe bislang keine Erfahrung als Kommunikationstrainer/-in	
<input type="checkbox"/> Ja, ich habe [__][__] Jahre Erfahrung als Kommunikationstrainer/-in	

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!**

## 6.2.4 Evaluationsfragebogen „Refresher“



### Kurs „Refresher“ Evaluation

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

Bitte nehmen Sie sich ca. 10 Minuten Zeit, um uns Feedback zum Kurs „Refresher“ zu geben. Mit der Beantwortung der Fragen helfen Sie uns bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Kurses. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt durch das Institut für Gesundheitsförderung und Prävention. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Statistische Auswertungen werden ausschließlich für Gruppen durchgeführt. Es erfolgen keine Auswertungen für Einzelpersonen.

Kreuzen Sie bitte jeweils die Antwort an, die am ehesten für Sie zutrifft: ☒

1	Zufriedenheit	Sehr zufrieden	Zufrieden	Weder noch	Unzufrieden	Sehr unzufrieden
	Mit den Inhalten des Kurses war ich...	<input type="checkbox"/>				
	Mit den eingesetzten Methoden z.B. den Gruppenübungen war ich...	<input type="checkbox"/>				
	Mit den TrainerInnen war ich...	<input type="checkbox"/>				
	Mit den organisatorischen Rahmenbedingungen des Kurses (z.B. Zeit, Ort) war ich...	<input type="checkbox"/>				
	Mit dem Praxisbezug für meine (künftige) Tätigkeit in Kommunikationstrainings war ich...	<input type="checkbox"/>				

2		Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
	Die Inhalte des Kurses erfüllten meine Erwartungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die vermittelten Inhalte waren gut strukturiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Inhalte wurden klar und verständlich vermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis war gelungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Übungen in den Kleingruppen waren für mich hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Übungen im Plenum waren für mich hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Es gab Anregungen für die Umsetzung in der Praxis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Aktivitäten, Übungen und verwendeten Beispiele im Kurs helfen mir das Erlernte in meiner (zukünftigen) Tätigkeit als Trainer/-in anzuwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Trainer/-innen gingen auf Fragen und Diskussionen der Teilnehmer/-innen ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Betreuung durch die Trainer/-innen während des Kurses war gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Dauer des Kurses war angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Zeiteinteilung im Kurs war passend (z.B. Pausen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Kursort (Raum, technische Ausstattung) war zufriedenstellend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Kursunterlagen sind für mich hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Vorinformationen über Ziel, Ablauf und Inhalte des Kurses waren für mich ausreichend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Das vermittelte Wissen werde ich in Zukunft bei meiner Tätigkeit als Trainer/-in anwenden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ich fühle mich durch den Kurs auf die Tätigkeit als Trainer/-in gut vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3 Was war an diesem Kurs für Sie besonders hilfreich?**

---

---

---

**4 Was war in diesem Kurs Ihr größtes Aha-Erlebnis?**

---

---

---

**5 Was hat Ihnen an diesem Kurs nicht gefallen?**

---

---

---

**6 Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für diesen Kurs?  
(z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, Trainer/-innen, Praxisbezug)**

---

---

---

7	Mit welcher Note beurteilen Sie den Kurs insgesamt?				
	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Genügend (4)	Nicht genügend (5)

8	Würden Sie diesen Kurs weiterempfehlen?	
	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
	Falls <u>nein</u> , warum nicht:	

9	Haben Sie selbst bereits als Trainer/-in Erfahrung, Kommunikationstrainings für Gesundheitsfachkräfte durchzuführen?
	<input type="checkbox"/> Nein, ich habe bislang keine Erfahrung als Kommunikationstrainer/-in
	<input type="checkbox"/> Ja, ich habe  __ __  Jahre Erfahrung als Kommunikationstrainer/-in

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!**

## 6.2.5 Abschlussbefragung



# Abschlussbefragung Trainerlehrgang für ärztliche Kommunikationstrainer/-innen im Krankenhaus

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

Sie haben am Trainerlehrgang für ärztliche Kommunikationstrainer/-innen im Krankenhaus teilgenommen. Die Qualität des Lehrgangs ist uns wichtig. Daher wird der Trainerlehrgang evaluiert. Sie wurden im Laufe des Lehrgangs immer wieder um die Beantwortung von Fragebögen und Ihr Feedback gebeten.

Bitte nehmen Sie sich ca. 10 Minuten Zeit, um diesen Fragebogen auszufüllen. Mit der Beantwortung der Fragen helfen Sie uns bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Lehrgangs. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt durch das Institut für Gesundheitsförderung und Prävention. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Statistische Auswertungen werden ausschließlich für Gruppen durchgeführt. Es erfolgen keine Auswertungen für Einzelpersonen.

Um Vergleiche zwischen Erst- und Abschlussbefragung machen zu können, bitten wir Sie die folgenden Felder Ihres persönlichen Kennwortes (Code) auszufüllen.

Code			
Geburtsmonat (Zahl: 1 – 12)			
Ersten beiden Buchstaben Ihres Geburtsortes			
Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter			

Beispiel Code:

Vorname der Mutter: Elisabeth, Geburtsort: Graz, Geburtsmonat: August

E	G	R	8
---	---	---	---

**Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!**

## Abschlussbefragung

Kreuzen Sie bitte jeweils die Antwort an, die am ehesten für Sie zutrifft: ☒

Bitte schätzen Sie im Folgenden Ihr Wissen bzw. Ihre Fähigkeiten **VOR** Beginn des ersten Kurses „Was trainieren“ des Trainerlehrgangs (jeweils auf der Skala links) und jetzt **NACH** Ende des Trainerlehrgangs (jeweils auf der Skala rechts ein):

1	VOR Beginn des ersten Kurses „Was trainieren“ des Trainerlehrgangs				NACH Ende des Trainerlehrgangs			
	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Ich kann die Struktur von beobachteten Patientengesprächen anhand der Calgary Cambridge Guides analysieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann bei beobachteten Patientengesprächen die einzelnen Fertigkeiten von Lernenden in der Gesprächsführung identifizieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann beschreiben, welche Lehrziele ich in einer spezifischen Lehrsituation verfolge.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Theorien der Lehr- und Lernforschung auf die Gestaltung eines effektiven Kommunikationstrainings anwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Schlüsselkomponenten für ein effektives erfahrungsbezogenes Kommunikationstraining beschreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Rollenspiele, Videos, Kleingruppenarbeiten und die Arbeit mit SchauspielpatientInnen zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenzen von Lernenden in Kommunikationstrainings gezielt einsetzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Lernenden strukturiertes Feedback zu ihren kommunikativen Kompetenzen geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Strategien beschreiben, um in Kommunikationstrainings mit gruppenspezifischen Prozessen in Groß- und Kleingruppen umzugehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



5 Was hat Ihnen am Trainerlehrgang besonders gut gefallen?

---

---

---

6 Was hat Ihnen am Trainerlehrgang weniger gut gefallen?

---

---

---

7 Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für den Trainerlehrgang (z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, Trainer/-innen, Praxisbezug)?

---

---

---

8 Mit welcher Note beurteilen Sie den Trainerlehrgang insgesamt?					
	Sehr gut (1)	Gut (2)	Befriedigend (3)	Genügend (4)	Nicht genügend (5)

9 Würden Sie den Trainerlehrgang weiterempfehlen?	
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls <b>nein</b> , warum nicht:	

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!**

## 6.2.6 Evaluationsfragebogen Kommunikationstrainings im Setting Krankenhaus Schwerpunkt Motivation



### Kommunikationstraining Evaluation

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

Bitte nehmen Sie sich ca. 10 Minuten Zeit, um uns Feedback zum Kommunikationstraining zu geben. Mit der Beantwortung der Fragen helfen Sie uns bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Trainings. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt durch das Institut für Gesundheitsförderung und Prävention. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Statistische Auswertungen werden ausschließlich für Gruppen durchgeführt. Es erfolgen keine Auswertungen für Einzelpersonen.

Kreuzen Sie bitte jeweils die Antwort an, die am ehesten für Sie zutrifft:

1		Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
	Die Inhalte des Kommunikationstrainings sind für meinen Berufsalltag relevant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die vermittelten Inhalte waren gut strukturiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis war gelungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Aktivitäten, Übungen und verwendeten Beispiele helfen mir das Erlernete im Berufsalltag anzuwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Inhalte wurden klar und verständlich vermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Es wurde auf Fragen und Diskussionen der Teilnehmer/-innen eingegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Co-Trainer/-innen haben die Teilnehmer/-innen bei der Simulation mit SchauspielpatientInnen gut angeleitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Co-Trainer/-innen haben den TeilnehmerInnen konstruktives Feedback gegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Dauer des Kommunikationstrainings war angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Kursort war zufriedenstellend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Das Erlernete werde ich in Zukunft in meinem Berufsalltag anwenden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Durch das Kommunikationstraining wurden meine Kompetenzen in effektiver Gesprächsführung erweitert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>





10	<b>Wie kompetent sind Sie darin, die Motivation von PatientInnen zu fördern, z.B. für die Mitarbeit bei Behandlungsmaßnahmen oder die Veränderung von Gesundheitsverhalten?</b> (d.h. insbesondere die Veränderungsbereitschaft zu eruieren, Ambivalenz zu spiegeln, Change-talk zu fördern, die Wichtigkeit und Zuversicht der PatientInnen Veränderungen vorzunehmen zu erfassen)									
	VOR Beginn des Kommunikationstrainings					NACH Ende des Kommunikationstrainings				
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	wenig kompetent					wenig kompetent		sehr kompetent		

**Angaben zu Ihrer Person:**

<b>A</b>	<b>Geschlecht</b>
<input type="checkbox"/>	weiblich
<input type="checkbox"/>	männlich

<b>B</b>	<b>Wie alt sind Sie?</b>
	__ __  Jahre

<b>C</b>	<b>In welchem Beruf arbeiten Sie?</b>
<input type="checkbox"/>	Arzt/Ärztin
<input type="checkbox"/>	Gesundheits- und Krankenpflege
<input type="checkbox"/>	Medizinisch technischer Dienst (z.B. Physiotherapie, Diätologie)
<input type="checkbox"/>	Sonstiges und zwar: _____

<b>D</b>	<b>Wie viele Jahre sind Sie bereits in Ihrem Beruf tätig?</b>
	__ __  Jahre

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

## 6.2.7 Evaluationsfragebogen Kommunikationstrainings im Setting Krankenhaus Schwerpunkt schlechte Nachrichten



### Kommunikationstraining Evaluation

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

Bitte nehmen Sie sich ca. 10 Minuten Zeit, um uns Feedback zum Kommunikationstraining zu geben. Mit der Beantwortung der Fragen helfen Sie uns bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Trainings. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt durch das Institut für Gesundheitsförderung und Prävention. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Statistische Auswertungen werden ausschließlich für Gruppen durchgeführt. Es erfolgen keine Auswertungen für Einzelpersonen.

Kreuzen Sie bitte jeweils die Antwort an, die am ehesten für Sie zutrifft: ☒

1		Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
	Die Inhalte des Kommunikationstrainings sind für meinen Berufsalltag relevant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die vermittelten Inhalte waren gut strukturiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis war gelungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Aktivitäten, Übungen und verwendeten Beispiele helfen mir das Erlernte im Berufsalltag anzuwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Inhalte wurden klar und verständlich vermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Es wurde auf Fragen und Diskussionen der Teilnehmer/-innen eingegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Co-Trainer/-innen haben die Teilnehmer/-innen bei der Simulation mit SchauspielpatientInnen gut angeleitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Co-Trainer/-innen haben den TeilnehmerInnen konstruktives Feedback gegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Dauer des Kommunikationstrainings war angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Kursort war zufriedenstellend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Das Erlernte werde ich in Zukunft in meinem Berufsalltag anwenden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Durch das Kommunikationstraining wurden meine Kompetenzen in effektiver Gesprächsführung erweitert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**2 Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für das Kommunikationstraining?  
(z.B. in Bezug auf Inhalte, Methoden, Organisation, Trainer/-innen, Praxisbezug)**

---



---



---

<b>3</b>	<b>Mit welcher Note beurteilen Sie dieses Kommunikationstraining insgesamt?</b>				
	<input type="checkbox"/> Sehr gut (1)	<input type="checkbox"/> Gut (2)	<input type="checkbox"/> Befriedigend (3)	<input type="checkbox"/> Genügend (4)	<input type="checkbox"/> Nicht genügend (5)

Bitte schätzen Sie im Folgenden Ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen **VOR** Beginn des Kommunikationstrainings (jeweils auf der Skala links) und **NACH** Ende des Kommunikationstrainings (jeweils auf der Skala rechts) ein. Kreuzen Sie dafür jeweils die für Sie zutreffende Einschätzung an (von „wenig kompetent“ bis „sehr kompetent“) ☒.

<b>4</b>	<b>Wie kompetent sind Sie darin, Informationen effektiv, effizient und patientenzentriert zu sammeln?</b> (d.h. insbesondere PatientInnen zu ermutigen ihre Vorgeschichte zu erzählen, angemessen von offenen zu geschlossenen Fragen zu wechseln, aufmerksam zuzuhören)										
	VOR Beginn des Kommunikationstrainings					NACH Ende des Kommunikationstrainings					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	wenig kompetent					sehr kompetent		wenig kompetent		sehr kompetent	

<b>5</b>	<b>Wie kompetent sind Sie darin, Verständnis für die Patientenperspektive zu zeigen?</b> (d.h. insbesondere die Patientenperspektive aktiv zu erfragen, Ideen, Sorgen, Erwartungen und Gefühle der PatientInnen aktiv zu explorieren, und verbale und nonverbale Zeichen der PatientInnen wahrzunehmen und aufzugreifen)										
	VOR Beginn des Kommunikationstrainings					NACH Ende des Kommunikationstrainings					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	wenig kompetent					sehr kompetent		wenig kompetent		sehr kompetent	



10	<b>Wie kompetent sind Sie darin, schlechte Nachrichten an PatientInnen verständlich und einfühlsam zu übermitteln?</b>									
	(d.h. das Gespräch vorzubereiten, den Informationsstand, den Informationsbedarf und die Informationsbereitschaft zu klären, die schlechten Nachrichten mitzuteilen, auf Emotionen empathisch einzugehen, Wesentliches zusammenzufassen und das weitere Vorgehen festzulegen)									
	VOR Beginn des Kommunikationstrainings					NACH Ende des Kommunikationstrainings				
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	wenig kompetent					wenig kompetent		sehr kompetent		

**Angaben zu Ihrer Person:**

<b>A</b>	<b>Geschlecht</b>
<input type="checkbox"/>	weiblich
<input type="checkbox"/>	männlich

<b>B</b>	<b>Wie alt sind Sie?</b>
	____ ____  Jahre

<b>C</b>	<b>In welchem Beruf arbeiten Sie?</b>
<input type="checkbox"/>	Arzt/Ärztin
<input type="checkbox"/>	Gesundheits- und Krankenpflege
<input type="checkbox"/>	Medizinisch technischer Dienst (z.B. Physiotherapie, Diätologie)
<input type="checkbox"/>	Sonstiges und zwar: _____

<b>D</b>	<b>Wie viele Jahre sind Sie bereits in Ihrem Beruf tätig?</b>
	____ ____  Jahre

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

## 6.2.8 Evaluationsfragebogen Kommunikationstrainings im Setting Onkologie

## Kommunikationstraining für Gesundheitsberufe in der Onkologie - Evaluation

**Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,**

Bitte nehmen Sie sich ca. 10 Minuten Zeit, um uns Feedback zum Kommunikationstraining zu geben. Mit der Beantwortung der Fragen helfen Sie uns bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Trainings. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt durch das Institut für Gesundheitsförderung und Prävention. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Statistische Auswertungen werden ausschließlich für Gruppen durchgeführt. Es erfolgen keine Auswertungen für Einzelpersonen.

Kreuzen Sie bitte jeweils die Antwort an, die am ehesten für Sie zutrifft: ☒

1		Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
	Die Inhalte des Kommunikationstrainings sind für meinen Berufsalltag relevant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die vermittelten Inhalte waren gut strukturiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis war gelungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Aktivitäten, Übungen und verwendeten Beispiele helfen mir das Erlernte im Berufsalltag anzuwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Inhalte wurden klar und verständlich vermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Es wurde auf Fragen und Diskussionen der Teilnehmer/-innen eingegangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Trainer/-innen haben die Teilnehmer/-innen bei der Simulation mit SchauspielpatientInnen gut angeleitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Trainer/-innen haben den TeilnehmerInnen konstruktives Feedback gegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Dauer des Kommunikationstrainings war angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Der Kursort war zufriedenstellend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Das Erlernte werde ich in Zukunft in meinem Berufsalltag anwenden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Durch das Kommunikationstraining wurden meine Kompetenzen in effektiver Gesprächsführung erweitert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>





<b>10</b>	<b>Wie kompetent sind Sie darin, schlechte Nachrichten an PatientInnen verständlich und einfühlsam zu übermitteln?</b>									
	<small>(d.h. das Gespräch vorzubereiten, den Informationsstand, das Informationsbedürfnis und die Informationsbereitschaft zu klären, die schlechten Nachrichten mitzuteilen, auf Emotionen empathisch einzugehen, Wesentliches zusammenzufassen und das weitere Vorgehen festzulegen)</small>									
	VOR Beginn des Kommunikationstrainings					NACH Ende des Kommunikationstrainings				
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<small>wenig kompetent</small>				<small>sehr kompetent</small>	<small>wenig kompetent</small>				<small>sehr kompetent</small>

**Angaben zu Ihrer Person:**

<b>A</b>	<b>Geschlecht</b>
	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich

<b>B</b>	<b>Wie alt sind Sie?</b>
	____ ____  Jahre

<b>C</b>	<b>In welchem Beruf arbeiten Sie?</b>
	<input type="checkbox"/> Arzt/Ärztin
	<input type="checkbox"/> Gesundheits- und Krankenpflege
	<input type="checkbox"/> Medizinisch technischer Dienst (z.B. Physiotherapie, Diätologie)
	<input type="checkbox"/> Sonstiges und zwar: _____

<b>D</b>	<b>Wie viele Jahre sind Sie bereits in Ihrem Beruf tätig?</b>
	____ ____  Jahre

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!**